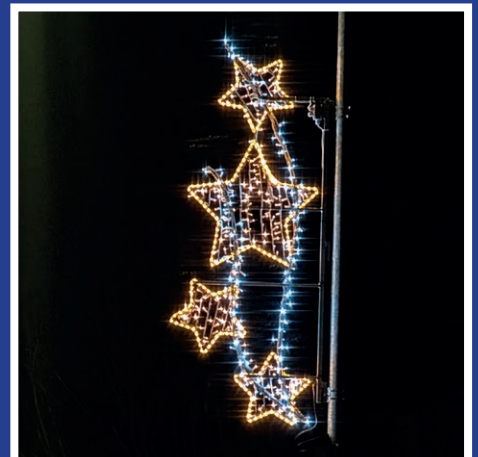




Gemeinde
eschenbach
Landluft in Stadtnähe



Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Einladung Bürgerversammlung	3	Berichte und Anträge Gemeinderat	
Vorwort	4	- Neubau Bushof & Sanierung Parkplatz	29
Geschäftsbericht	5	Dorftreff, Eschenbach, mit optionaler	
Zahlen im Überblick	19	Photovoltaikanlage (überarbeitetes	
Gestufte Erfolgsausweis	20	Projekt)	
Erfolgsrechnung	21	- Prüfung eines Austritts aus dem Träger-	34
Investitionsrechnung	23	verein Energiestadt und Verzicht auf das	
Bilanz	24	Energiestadt-Label	
Pflegezentrum Eschenbach:		- Verwendung des Rechnungsergebnisses	38
- Geschäftsbericht	25	2025	
- Erfolgsrechnung	27	Bericht Geschäftsprüfungskommission	39
- Investitionsrechnung & Bilanz	28		

Details online einsehbar

Im Sinn der Nachhaltigkeit verzichtet die Gemeinde auf den Druck und Versand eines detaillierten Jahresberichts. Die vorliegende Kurzversion mit den wichtigsten Informationen wird weiterhin in alle Haushalte verteilt.

Alle Details zur Jahresrechnung finden Sie online unter **www.eschenbach.ch/rechnung**. Eine gedruckte Vollversion kann bei der Finanzverwaltung bis zur Bürgerversammlung unentgeltlich angefordert werden.



Hinweise und Impressum

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden angewendet. Alle Geldbeträge sind in Schweizer Franken angegeben.

Weitere Informationen

Haben Sie Fragen zur Rechnung 2025? Die Finanzverwaltung gibt gerne Auskunft. Sie erreichen das Team telefonisch unter 055 286 15 20 oder via E-Mail an finanzverwaltung@eschenbach.ch.

Redaktion

Gemeinderatskanzlei, Kommunikation
Rickenstrasse 12 | 8733 Eschenbach
info@eschenbach.ch | www.eschenbach.ch

In Zusammenarbeit mit: Finanzverwaltung,
Schulverwaltung, Pflegezentrum Eschenbach

gedruckt in der
schweiz

Einladung zur Bürgerversammlung

**Mittwoch, 1. April 2026, 20 Uhr
im Dorftreff Eschenbach**

**Stimmrechtsausweis
nicht vergessen!**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2025
Verwendung des Rechnungsergebnisses
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Bericht und Antrag betreffend Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff, Eschenbach, mit optionaler Photovoltaikanlage (überarbeitetes Projekt gemäss Auftrag der Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025)
3. Bericht und Antrag betreffend Prüfung eines Austritts aus dem Trägerverein Energiestadt und Verzichts auf das Energiestadt-Label auf den nächstmöglichen Zeitpunkt (gemäss Auftrag der Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025)
4. Umfrage

Ab 13. März 2026 liegen bei der Finanzverwaltung Eschenbach die Jahresrechnung und die Abrechnungen sämtlicher Zweckverbände pro 2025, an welchen die Politische Gemeinde mitbeteiligt ist, sowie die Anhänge zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Stimmrechtsausweise

Beim Eintritt in den Saal ist der Stimmrechtsausweis vorzuweisen. Diesen erhalten alle Stimmberechtigten persönlich per Post zugestellt. Fehlende Stimmrechtsausweise können bis spätestens Mittwoch, 1. April 2026, 17 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei nachverlangt werden.

Vorversammlung

Es findet **keine Vorversammlung** statt, weil das Bushof-Projekt im Grundsatz bereits im Herbst 2025 präsentiert wurde und ansonsten keine Projekte zu behandeln sind.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

GEMEINDERAT ESCHENBACH

Berichte neu auch als Podcasts

Vom Geschäftsbericht und von den Berichten und Anträgen des Gemeinderats zum Bushofprojekt und betreffend Energiestadt stehen Audiodateien zur Verfügung. Diese sind als Versuch mit KI generiert worden und fassen den wichtigsten Inhalt auf gut verständliche Art zusammen. Sie finden die Podcasts online unter **www.eschenbach.ch/versammlung**



Vorwort



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Es freut mich, Ihnen im Namen des Gemeinderats den Geschäftsbericht und die Rechnung für das Jahr 2025 vorlegen zu dürfen. Obwohl wir uns nach wie vor in einem anspruchsvollen finanzpolitischen Umfeld bewegen, konnten sowohl die

Gemeinde wie auch das Pflegezentrum das Jahr mit einem positiven Resultat abschliessen.

Erfreuliches Jahresergebnis

Der Steuerabschluss 2025 fiel sehr gut aus. Das Budget konnte bei einem Steuerfuss von 117 % mit einem Ergebnis von 35,48 Mio. Franken um 2,27 Mio. Franken übertroffen werden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von 60,1 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 62,3 Mio. Franken ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken.

Dies sind erfreuliche sowie für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde gleichzeitig auch sehr wichtige Zahlen. Das Bevölkerungswachstum bringt wertvolles zusätzliches Steuersubstrat mit sich. Gleichzeitig macht diese Entwicklung aber auch infrastrukturelle Investitionen notwendig, die es zu finanzieren gilt.

Rück- und Ausblick

Das vergangene Jahr war im Schulbereich von der Konsolidierung nach der Umstellung auf das Rektoratsmodell geprägt. Das neue System greift und befindet sich auf einem sehr guten Weg.

Zudem befasste sich die Gemeinde mit zahlreichen zukunftsweisenden Projekten. So genehmigte die Bürgerschaft die Baukredite für ein neues Feuerwehrdepot und für die geplante Radwegunterführung zwischen dem Herrenweg und der Industrie Neuhaus. Auch die Projektvorbereitungen für den geplanten 6-fach-Kindergarten mit integrierten schulergänzenden Tagesstrukturen auf dem Kirchackerareal sowie das neue Gemeindehaus beschäftigten uns intensiv. Beides wird der Bürgerschaft dieses Jahr zur Beurteilung vorgelegt.

Des Weiteren arbeiten wir an der Neugestaltung des Bushofs auf dem Dorftreffareal, an einem notwendigen Hochwasser- und Staudamm-Sanierungsprojekt in Eschenbach sowie an zahlreichen Wasser-, Abwasser- und Strassenbauprojekten. Dabei stellt die Raumplanung ein zusätzliches zentrales Element dar. Sie umfasst einerseits die Bearbeitung der Rahmennutzungsplanung, andererseits die Begleitung verschiedener Arealentwicklungsprojekte in den im Richtplan verorteten Fokusgebieten. Diese sollen eine qualitativ angemessene und ortsbildverträgliche bauliche Entwicklung in den definierten Gemeindeteilen gewährleisten.

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend, soll jedoch aufzeigen, wie vielschichtig und intensiv sich die Aufgaben unserer Gemeinde gestalten. Wichtig ist mir zu erwähnen, dass sich die Gemeinde nicht nur auf anstehende Projekte beschränken kann. Das intensive und wichtige Tagesgeschäft der zahlreichen Mitarbeitenden ist erheblich und anspruchsvoll. Die Gesellschaft verändert sich stetig und mit ihr auch der Aufgabenkatalog in den verschiedensten Bereichen unseres Gemeinwesens.

Für eine lebenswerte Gemeinde

Der Gemeinderat setzt sich zusammen mit allen Mitarbeitenden der Gemeinde dafür ein, unsere Gemeinde weiter voranzubringen und ihre hohe Lebensqualität zu erhalten. Wenn Sie uns dabei unterstützen und unsere Projekte und Aufgaben weiterhin konstruktiv begleiten, bin ich sehr zuversichtlich, dass sich unsere Gemeinde auch künftig positiv weiterentwickeln und eine attraktive sowie lebenswerte Umgebung bieten wird.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, danke ich im Namen des Gemeinderats herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr Gemeindepräsident

Cornel Aerne

Geschäftsbericht

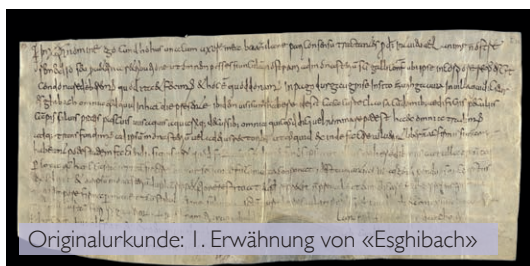
0. Allgemeine Verwaltung

1250 Jahre Eschenbach

12,5 Jahre vereinigte Gemeinde

Es ist nicht auf den ersten Blick sichtbar, etwa anhand von Burgruinen oder einer Altstadt mit Stadtmauern und Wachttürmen. Und doch darf Eschenbach auf eine 1250-jährige Geschichte seit der ersten urkundlichen Erwähnung zurückblicken.

Erstmals schriftlich erwähnt wurde Eschenbach am 30. Januar 775, und zwar als «Esghibach». Ausgestellt wurde die Urkunde an jenem Datum, einem Montag, an einem «öffentlichen Ding» in Wurmsbach (Vurmheresvilari publici). Damit schenkten Cundhoh und seine Gattin Boazila(ne) ihren Besitz in Eschenbach dem Kloster St. Gallen. Die Originalurkunde befindet sich im Stiftsarchiv St. Gallen.



Eschenbach darf sich trotz der stolzen 1250 Jahre eine junge und dynamische Gemeinde nennen. Aufstrebend, prosperierend, zukunftsorientiert und gleichwohl mit starken Wurzeln in Brauchtum, Gesellschaft und im vielfältigen Dorfleben in allen Ortsteilen.

Jung an Jahren ist die Gemeinde Eschenbach in ihrer heutigen Form. Anfang Juli 2025 waren es genau 12,5 Jahre her, seit sich die vormaligen eigenständigen Politischen Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel sowie die Schulgemeinde Eschenbach-St. Gallenkappel-Goldingen per 1. Januar 2013 zur Einheitsgemeinde vereinigten.

1250 + 12,5, dies war mehr als Grund genug für grosse, gemeindeumspannende Feierlichkeiten. Gefeierte wurde das besondere Jubiläum mit einem bunten Reigen an Veranstaltungen und Programmpunkten. Mehr dazu im Kapitel 3.

Intensives erstes Jahr der Amtsdauer

Vielerlei Aufgaben und Herausforderungen warteten in diesem ersten Jahr der neuen Amtsdauer 2025-2028 auf den Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung. In den Ressorts Präsidiales (Cornel Aerne), Alter und Gesundheit (Karen Peier), Wasser/Abwasser und Feuerschutz (Thomas Fäh), Umwelt und Energie (Marcel Rohner), Natur und Landwirtschaft (Roman Rüegg), Bildung (Roger Wüthrich) und Gesellschaft (Petra Artho) waren zahlreiche Projekte zu planen, weiterzubearbeiten oder neu zu entwickeln. Die Vorhaben orientieren sich an den Legislaturzielen sowie am jährlichen Arbeitsprogramm des Gemeinderats.

Zu den wichtigsten und grössten Vorhaben gehörten der Start mit dem neuen Schulführungsmodell und dessen Konsolidierung, die definitive Verabschiedung der Liegenschaftsstrategie, die Schulraumplanung mit der inzwischen bereits realisierten flexiblen Schulraumlösung und der Projektierung des Neubaus eines 6-fach-Kindergartens inkl. schulergänzende Tagesstrukturen am Standort Kirchacker, die erfolgreiche Abstimmungsvorlage für den Neubau eines zentralen Feuerwehrdepots Eschenbach, diverse anspruchsvolle Ortsplanungsaufgaben sowie strategische, organisatorische und finanzielle Verbesserungen im Betrieb des Pflegezentrums Eschenbach. Diese Auflistung liesse sich beliebig verlängern.

Rücktritt Karen Peier führt zu Ersatzwahl

Nach ihrer Wahl zur St. Galler Kantonsärztin hat sich Karen Peier nach reiflicher Überlegung entschieden, vorzeitig aus dem Gemeinderat zurückzutreten, und zwar per Bürgerversammlung vom April 2026. Der Gemeinderat hat dem Rücktrittsbegehren mit grossem Bedauern, aber auch mit Verständnis für die beruflichen Gründe, entsprochen. Aufgrund dieses Rücktritts ist für den Rest der bis Ende 2028 laufenden Amtsdauer eine Ersatzwahl erforderlich. Der erste Wahlgang wurde auf Sonntag, 8. März 2026, angeordnet. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am Sonntag, 14. Juni 2026, stattfinden.

Mehr oder weniger lebhaft Bürgerversammlungen

An der Bürgerversammlung vom 3. April 2025 genehmigte die Bürgerschaft die Jahresrechnung 2024 und

stimmte der Auflösung des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet zu. Nach 75 Minuten war die Versammlung zu Ende. Es nahmen 205 Stimmberechtigte teil.

Mehr als zwei Stunden länger dauerte Bürgerversammlung vom 4. Dezember mit 223 Stimmberechtigten. Die Bürgerschaft stimmte nach etlichen Wortmeldungen den Anträgen des Gemeinderats betreffend Geh- und Radwegunterführung Herrenweg - Industrie Neuhaus zu. Eine Mehrheit fand ein Rückweisungsantrag zum Projekt Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff, Eschenbach, mit optionaler Photovoltaikanlage. Das Projekt muss auf die Bürgerversammlung vom 1. April 2026 in Bezug auf Landschafts- und Verkehrsplanung überarbeitet und ergänzt werden. Das Budget 2026 wurde nach zwei abgelehnten Streichungsanträgen gemäss Antrag des Gemeinderats genehmigt. In der Umfrage fasste der Gemeinderat den Auftrag, auf die nächste Bürgerversammlung die Kündigung des Energiestadt-Labels auf den nächstmöglichen Zeitpunkt zu prüfen und darüber Bericht und Antrag zu erstatten.

10'392 Einwohnerinnen und Einwohner

Nachdem die Einwohnerzahl Eschenbachs erstmals im Februar 2023 die 10'000er-Grenze übertraf, liegt sie per 31. Dezember 2025 bereits bei 10'392. Gegenüber dem Stand per Ende 2024 (10'134) bedeutet dies eine Zunahme um 258 Personen. Ein Teil dieses überdurchschnittlich starken Anstiegs ist darauf zurückzuführen, dass der Bund die Definition der ständigen Wohnbevölkerung angepasst hat.

Verwaltung mit Veränderungen und Platzbedarf

Die Gemeinde- und Schulverwaltung darf grundsätzlich auf viele langjährige Mitarbeitende zählen. Im Berichtsjahr hat es dennoch einige personelle Wechsel sowie Verstärkungen des Teams gegeben. Besonders zu erwähnen ist die Pensionierung von Hansjörg Hunziker Ende März 2025 nach 35 Jahren im Dienst der Gemeinde, seit der Gemeindevereinigung Leiter der Abteilung Liegenschaften + Strassen und vormals Ratsschreiber der Gemeinde Goldingen. Mit Anita Poschung im April nach 26 Jahren bei der Kanzlei und Helen Freuler im Dezember nach rund 19 Jahren an vorderster Front der Gemeindeverwaltung traten zwei weitere sehr treue Mitarbeiterinnen in den Ruhestand über. Auch im Werkdienst war ein gewichtiger Abgang infolge Pensionierung hinzunehmen: Ignaz Keller durfte sich Ende November nach 25 Jahren als Dorftreff-Hauswart pensionieren lassen.

Bei den Schulen Eschenbach nahm neben Rektor Stefan Gabriel Anfang April 2025 auch der neue Leiter der Schulverwaltung, Fredi Fäh, die Arbeit auf. In der Abteilung Soziales musste aufgrund eines Weggangs eine neue Amtsleitung gefunden werden. Zudem war aufgrund des gestiegenen Arbeitsanfalls eine Aufstockung erforderlich. Im Bereich Kommunikation/Marketing waren infolge von beruflicher Neuorientierung gleich beide Stellen neu zu besetzen. Hinzu kamen ein paar weitere personelle Änderungen. Mit den Nachfolgeregelungen wurde die Möglichkeit genutzt, organisatorische Anpassungen zu prüfen. Die Bauverwaltung und die Abteilung Liegenschaften + Strassen wurden zur neuen Abteilung Bau & Infrastruktur zusammengeführt. Gleichzeitig musste und konnte die Bauverwaltung personell verstärkt werden. Erfreulicherweise ist es gelungen, für sämtliche Stellen sehr gut qualifizierte Fachkräfte zu finden.

Nachdem die Mieträumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im Zentrum Ebnet schon länger knapp waren, wurden sie mit den erwähnten Veränderungen definitiv zu eng. Eine Lösung bot sich mit der Miete der bisherigen Räumlichkeiten der St. Galler Kantonalbank in der Liegenschaft «Sternen» an der Rickenstrasse 1, Eschenbach. Als Übergangslösung bis zum Neubau des Gemeindehauses ist dort jetzt die gesamte Abteilung Bau & Infrastruktur untergebracht.

IT-Support

Das Vorhaben zur Schaffung einer zentralen IT-Support- und Dienstleistungsstelle für Gemeindeverwaltung, Schulen, Pflegezentrum Eschenbach und Infrastruktur nahm im Jahr 2025 Fahrt auf. Unter Federführung von Gemeinderat Roger Wüthrich wurde ein Projektteam gebildet. Einen geeigneten Projektleiter fand man in Nico Gübeli, St. Gallenkappel. Sodann wurden eine Situationsanalyse, ein Lösungsvorschlag sowie ein Umsetzungsplan erarbeitet. Im Dezember bewilligte der Gemeinderat die personellen Ressourcen und finanziellen Mittel für ein dreiköpfiges IT-Team ab 1. Juli 2026.

I. Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Feuerwehr

Die Feuerwehr Eschenbach weist einen Bestand von 81 Personen auf. Im Jahr 2025 wurde die Feuerwehr zu 44 Einsätzen gerufen. Dabei wurden total

1'135 Einsatzstunden geleistet. Das Einsatzspektrum geht von einfachen Hilfeleistungen über Ölwehr- und Wasserwehreinsätze bis hin zu kleineren und grösseren Brandeinsätzen. Die jährliche Hauptübung fand Mitte August im Gebiet Gublen statt.

Im Berichtsjahr ereignete sich leider ein Grossereignis. Am Freitagabend, 17. Oktober, wurde das Wohnhaus mit Scheune an der Zilwaldstrasse 8 in Goldingen durch einen Brand vollständig zerstört. Glücklicherweise befand sich die fünfköpfige Familie ausser Haus. Sie erfuhr eine grosse Solidaritätswelle seitens der Bevölkerung. Die Gemeinde stand von Beginn an mit der Familie in Kontakt und sicherte ihre Unterstützung zu.

Zustimmung zum Neubau Feuerwehrdepot

Das Feuerwehrdepot in Eschenbach ist zu klein und hat viele Mängel. Deshalb ist ein Neubau an einem besseren Standort im Gebiet Büel zwischen Eschenbach und Neuhaus geplant. Ein Meilenstein erreicht worden ist mit der erfolgreichen kommunalen Urnenabstimmung vom 28. September 2025. Zuvor hatte sich das Planungsteam (ARGE Rüegg & Gerlings) in Zusammenarbeit mit der Feuerschutzkommission, dem Feuerwehrkommando und Gemeindevertretern intensiv mit der Planung und Optimierung des Vorprojekts befasst.

Mit einem sehr erfreulichen Ergebnis von 2'662 Ja- zu 905 Nein-Stimmen genehmigte die Bürgerschaft den Kredit von brutto 9,95 Millionen Franken für den Neubau des Feuerwehrdepots Eschenbach. Den Ja-Stimmen-Anteil von 74,63 % bei einer hohen Stimmbeteiligung darf man als sehr gutes Resultat und schönen Vertrauensbeweis einstufen.



Visualisierung Feuerwehrdepot

Unter Einbezug der bereits bewilligten Projektierungskosten von 350'000 Franken betragen die Gesamtkosten rund 10,3 Mio. Franken. Daran bezahlt die Gebäudeversicherung einen Betrag von rund 3,14 Mio. Franken. Für die Gemeinde verbleiben Nettokosten von 7,16 Mio. Franken. Die Finanzierung erfolgt durch Feuerwehersatzabgaben, nicht mit Steuergeld.

Die Gemeinde hat zwar den Landerwerb im Jahr 2025 noch nicht abschliessen können, doch das Kantonsgericht hat anfangs Dezember die Beschwerde gegen die Zustimmung der KESB zum Grundstückverkauf abgewiesen. Das Urteil ist vollstreckbar.

Ersatz Kleinlöschtankfahrzeug und Motorspritzen

Im Investitionsbudget 2025 wurde ein Betrag von 390'000 Franken für ein geländetaugliches Kleinlöschtankfahrzeug für den Standort Goldingen eingestellt. Nach einem langen Beschaffungsprozess konnte das Fahrzeug bei der Rosenbauer Schweiz AG bestellt werden. Das Fahrzeugchassis wird durch den lokalen Lindner-Vertreter Remo Blöchliger geliefert werden. Voraussichtlich wird das Fahrzeug im Herbst 2026 ausgeliefert werden können.

Ebenfalls bestellt werden konnten die budgetierten zwei Motorspritzen für St. Gallenkappel und Goldingen. Im Submissionsverfahren ging auch dieser Auftrag an die Firma Rosenbauer.

Brandschutzbeauftragter

Aufgrund von Personalwechseln bei der beauftragten Firma musste die Gemeinde Eschenbach einen neuen Brandschutzbeauftragten suchen. Die Lösung ergab sich in Absprache mit der Stadt Rapperswil-Jona. Seit September 2025 heisst der neue Eschenbacher Brandschutzbeauftragte Josef Bisig. Josef Bisig übt diese Aufgabe bereits in Rapperswil-Jona aus und war früher bereits während längerer Zeit in der gleichen Funktion für Eschenbach tätig.

2. Bildung

Neues Schulführungsmodell

Eine gewaltige Herausforderung war mit der von der Bürgerversammlung vom 4. April 2024 beschlossenen Umstellung des Schulführungsmodells auf das Modell «Rektorat» mit Wirkung per 1. Januar 2025 zu meistern. Der sehr enge Zeitrahmen machte eine Umsetzung in Etappen nötig: Für das erste Quartal 2025 wurde das Rektorat interimistisch durch den früheren Schulpräsidenten Richard Blöchliger geführt. Parallel dazu konnte die Vakanz der Leitung Schulverwaltung ebenfalls temporär mit Martin Zahner, früherer Schulsekretär, überbrückt werden. Per 1. April 2025 nahm der neue Rektor, Stefan Gabriel, seine Tätigkeit auf. Eine tragende Rolle im neuen Schulführungsmodell kommt

auch dem für das Ressort Bildung zuständigen Gemeinderat, Roger Wüthrich, als strategische Führungsperson und wichtiges Bindeglied zu.

Im Berichtsjahr stand neben dem umfangreichen Tagesgeschäft der Aufbau der strukturellen und organisatorischen Grundlagen im Zentrum. Die vom Gemeinderat erteilten Aufträge zur Weiterführung der Implementierung wurden konkretisiert und umgesetzt. Dazu zählten insbesondere die Erarbeitung zentraler Führungsinstrumente und Regelwerke. Besonders zu nennen sind das bis dahin nicht bestehende Absenzen-, Urlaubs- und Dispensationsreglement sowie weitere Grundlagen wie das Weiterbildungsreglement für Lehrpersonen, das angepasste Spesenreglement oder das Kommunikationskonzept. Auch die Arbeiten an einem Konzept zur Elternmitwirkung wurden aufgenommen.

Diese Aufbauarbeit war zugleich Teil einer Konsolidierungsphase. Bestehende Dokumente, Abläufe und Zuständigkeiten wurden systematisch gesichtet, analysiert und wo nötig vereinheitlicht. Strukturelle Anpassungen auf Kaderstufe wurden erfolgreich implementiert. Ziel dieser Konsolidierung ist es, die organisatorischen Voraussetzungen so zu gestalten, dass der Schulbetrieb reibungslos funktioniert und alle Beteiligten ihre Kernaufgaben mit hoher Verlässlichkeit wahrnehmen können. Parallel dazu wurde die Teambildung auf Kaderstufe intensiviert. Der Schulleitungskonvent tagt monatlich und trifft sich dazwischen wöchentlich, um an Themen im Rahmen der Schulentwicklung zu arbeiten. Ergänzend finden regelmässige Sitzungen mit den Schulleitungen statt. Bilaterale Absprachen nach Bedarf ergänzen die Zusammenarbeit. Diese Gefässe haben sich als tragfähig erwiesen und stärken die gemeinsame Führung. Konsolidierung und Teambildung bleiben wichtige Daueraufgaben. Gleichzeitig wird die Schulentwicklung wieder stärker in den Vordergrund rücken.

Elternmitwirkung

Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern auf eine verbindliche, zeitgemässe Grundlage zu stellen, starteten die Schulen Eschenbach im Herbst 2025 einen breit angelegten Konzeptionsprozess zur Elternmitwirkung. Über zwanzig engagierte Eltern aus allen Schuleinheiten beteiligten sich aktiv an zwei moderierten Workshops. Im Zentrum standen die Klärung von Erwartungen, Wirkungen und Muss-Kriterien sowie die Reflexion möglicher Strukturmodelle. Trotz unterschiedlicher Perspektiven zeigte sich eine grosse Einigkeit in zentralen Fragen: Elternmitwirkung soll unterstützend wirken, schulnah organisiert sein und auf Vertrauen, Transparenz und Regelmässigkeit basieren. Als nächster Schritt wird eine gemischte Arbeitsgruppe ein Konzept erarbeiten. Bereits jetzt zeigt sich: Der gemeinsame Weg stärkt das Vertrauen und schafft die Grundlage für eine wirksame, breit abgestützte Elternmitwirkung in Eschenbach.

Personelles

Per Ende Kalenderjahr 2025 waren insgesamt 268 Personen mit einem Voll- oder Teilpensum gemäss nachfolgender Auflistung für die Schulen Eschenbach tätig:

Lehrpersonal (inkl. Musikschule):	195
Klassenassistentz/Schwimmbegleitung:	34
Rektorat, Schulverwaltung:	7
Schulleitung:	6
Informatik:	1
Hausdienst:	20
Küche Mittagstisch:	4

Schulraumentwicklung

Die rund zehn Liegenschaften der Schulen Eschenbach sind ein zentrales Element der Liegenschaftsstrategie der Gemeinde. Es geht einerseits darum, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen, andererseits die in die Jahre gekommenen Schulliegenschaften zu sanieren oder zu ersetzen. Als ersten Schritt hatte die Bürgerversammlung am 27. November 2024 eine flexible Schulraumlösung mit zwei Baukörpern bewilligt. Diese Bauten wurden im ersten Halbjahr 2025 in Rekordzeit gefertigt und auf dem Grundstück Nr. 2528E am Kirchackerweg in Eschenbach errichtet. Bereits auf das neue Schuljahr konnten zwei Kindergärten den Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen und im Schulhaus Kirchacker für Entlastung sorgen.



Das fliegende Klassenzimmer

Neubau 6-fach-Kindergarten inkl. SET

Ein Hauptprojekt der Liegenschaftsstrategie und Schulraumplanung ist der Neubau eines 6-fach-Kindergartens am Standort Kirchacker samt Räumlichkeiten für

Sonderpädagogik (schulische Heilpädagogik (SHP), Deutsch als Zweitsprache (DaZ)). Im Jahr 2025 konnte der Projektwettbewerb erfolgreich abgeschlossen werden. Das Siegerprojekt stammt von der Apropos Architects GmbH, Zürich. Am 20./21. August wurde eine öffentliche Präsentation sowie Ausstellung der Wettbewerbsprojekte durchgeführt.

Nach einer eingehenden Prüfung und Standortevaluation beschloss der Gemeinderat parallel dazu, zusätzlich auch Räumlichkeiten als langfristige Lösung für die schulergänzenden Tagesstrukturen (SET) ins Projekt des 6-fach-Kindergartens zu integrieren. So erhalten die SET einen definitiven und bestens geeigneten Standort, welcher die stetig wachsende Nachfrage für die Kinderbetreuung abdecken kann und den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Der Neubau des 6-fach-Kindergartens mit integrierten Räumlichkeiten für die schulergänzenden Tagesstrukturen sowie Sonderpädagogik ist das Schlüsselement der Schulraumentwicklung der Zukunft. Mit der Zusammenfassung der Kindergärten werden Klassenräume frei für die dringende Sanierung des Schulhauses Kirchacker und für den Neubau des Schulhauses Obergass. Die Urnenabstimmung über den Kredit zur Realisierung des Projekts wird am 14. Juni 2026 stattfinden.

Zwischenlösung für SET

Als Ersatz für die zu klein gewordenen Räumlichkeiten an der Rickenstrasse 27 in Eschenbach musste eine Übergangslösung für die schulergänzenden Tagesstrukturen gesucht werden. Die ursprünglich geplante Zwischenlösung auf dem «Eibert-Areal» an der Rössligass war nicht innert nützlicher Frist umsetzbar und nicht über alle Zweifel erhaben. Der Gemeinderat entschied sich nach Prüfung verschiedener Varianten für eine temporäre Ersatzlösung im Werkdienstgebäude. In Absprache mit allen Beteiligten ist es gelungen, Räumlichkeiten im Obergeschoss des Werkdienstgebäudes unter Einbezug des Jugendtreffs, des Kiosks des FC Eschenbach sowie einer punktuellen Nutzung der Infrastruktur des Dorftreffs für die SET bereitzustellen und bedarfsgerecht auszustatten. Der Vorvertrag mit der Eibert Immobilien AG wurde aufgelöst. Im vierten Quartal 2025 konnten die SET in die neuen Lokalisationen umziehen.

Informatik

Aufgrund der Erkenntnisse mit der iPad-Ausrüstung auf der Stufe 5./6. Klasse entschied man sich, die Laptops auf der Primarstufe endgültig auslaufen zu lassen

und dafür bereits ab der 3. Klasse die Schülerinnen und Schüler 1:1 mit iPads auszurüsten. Nach Abschluss dieser Ausrüstung werden die Schulkinder während der gesamten Primarschulzeit mit iPads arbeiten, ehe sie in der Oberstufe den Wechsel auf die Laptops vollziehen. Damit wird auch das Handling der Hardware einfacher und kostengünstiger.

Auf der Oberstufe wurde ein Nutzungskonzept für die nicht mehr benötigten Informatikräume erstellt. Es entstanden zwei Lernräume, die mit einem interaktiven Screen ausgestattet sind und für projektartiges Arbeiten genutzt werden können. Parallel dazu wurden ein Tonstudio und ein Greenscreen-Studio realisiert, welche auch allen Primarklassen zur Verfügung stehen.

Neue Schulsoftware PUPIL

Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 erfolgte an den Schulen Eschenbach die Ablösung der bisherigen Schulsoftware-Systeme. Die zuvor getrennten Plattformen der Schulverwaltung und der Lehrpersonen wurden zusammengeführt. Wie im ganzen Kanton arbeitet nun auch Eschenbach mit der Schulmanagement-Software PUPIL. Diese vereinfacht die Abläufe im Schulalltag sowie die Kommunikation und Organisation zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule. Die Elternkommunikation erfolgt seit Beginn des laufenden Schuljahres ausschliesslich über die App «PUPIL Connect».

Überarbeiteter Internetauftritt

Der Internetauftritt der Schulen Eschenbach (www.esgo.ch) erscheint nach einem Redesign seit Herbst 2025 in neuem Glanz, besticht durch eine klare Struktur und ein ansprechendes Layout. Die Internetseite enthält nebst sämtlichen relevanten Informationen zum Schulbetrieb auch aktuelle Themen aus dem vielfältigen Schulalltag sowie frühzeitige Bekanntmachungen von Schulveranstaltungen. Wichtige Informationen und Reglemente lassen sich auf einfache Weise einsehen und Antrags- respektive Anmeldeformulare im Downloadbereich unkompliziert herunterladen und ausfüllen.

Musikschule

Der Instrumental- und Vokalunterricht, das Mitmusizieren im Schulorchester wie auch das Mitsingen in den Kinderchören StimmFitBambini und StimmFitSingers bewegten sich im gesamten Berichtsjahr erfreulich auf einem hohen Nachfrageniveau. Ergänzend zum Fachunterricht bereiteten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler wiederum auf vielfältigste Klassenkonzerte und auch externe Auftritte vor.

3. Kultur, Sport und Freizeit

Gemeindejubiläum

Wie einleitend erwähnt: 2025 war für Eschenbach ein grosses Jubiläumsjahr. Die 1250 Jahre seit der ersten urkundlichen Erwähnung und 12,5 Jahre als vereinigte Gemeinde wurden gebührend gefeiert. Das OK unter der Leitung von Alt-Gemeindepräsident Josef Blöchliger und die verschiedenen Arbeitsgruppen stellten ein vielfältiges Jubiläumsprogramm für die ganze Bevölkerung zusammen.



Vom 6. bis 27. Juni verwandelte sich der Platz rund um das historische Custorhaus für das Jubiläumsfestspiel «CUSTOR 2025 – Zeitenwenden» in eine Freilichtbühne voller Emotionen, Dramatik und unvergesslicher Momente. Mit dem Freilichttheater gelang dem Festspiel-Team ein riesiger Erfolg: Alle Aufführungen waren ausverkauft, rund 1'700 Gäste liessen sich von der künstlerischen Umsetzung und der historischen Tiefe begeistern. Die Inszenierung überzeugte durch das Zusammenspiel von Jung und Alt, dynamische Szenenwechsel und die markante Kulisse des Custorhauses. Regisseurin Jacqueline Brack Lees und Produktionsleiterin Erika Rüegg-Ploke führten das Projekt souverän. Dank künstlerischer Energie, sorgfältiger Recherche von Autorin Daniela Colombo und lokaler Beteiligung auf und hinter der Bühne wurde Geschichte lebendig.



Einen weiteren Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildete das grosse Jubiläumsfest vom 27. bis 29. Juni rund um den Dorftreff. Unter Beteiligung zahlreicher Vereine aus der ganzen Gemeinde wurde ein vielfältiges Programm mit Musik, Kulinarik, Sport und Geselligkeit für alle

Generationen geboten. Beim feierlichen Festakt am Sonntag würdigte der St. Galler Regierungspräsident, Beat Tinner, den Zusammenhalt und überreichte Gemeindepräsident Cornel Aerne eine Gedenktafel mit der historischen Urkunde. Das Festwochenende wurde wie gewünscht zu einem Treffpunkt für die ganze Bevölkerung – eine Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufleben zu lassen und gemeinsam auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anzustossen.



Als bleibender Wert wurde der rund 56 km lange «Eschenbacher Grenzweg» geschaffen, der auf schönen Wegen entlang der Grenze um das ganze Gemeindegebiet führt. Unterwegs vermitteln Informationstafeln interessante Fakten oder unterhalten mit Sagen und Geschichten. Zum Jubiläumsprogramm gehörten fünf geführte Wanderetappen von Mai bis Oktober sowie als besondere sportliche Herausforderung die «Grenzerfahrung». Bei dieser starteten um Mitternacht am 5. Juli rund 200 Teilnehmende, um die ganze Strecke innert maximal 24 Stunden zu bewältigen. Ein Grossteil meisterte das Abenteuer erfolgreich.



Von dauerhafter Bedeutung ist auch das aus Anlass des Jubiläums verfasste Geschichtsbuch «1250 Jahre Eschenbach». Es beleuchtet die Entwicklung der Gemeinde Eschenbach sowie der heutigen Gemeindeteile Goldingen und St. Gallenkappel – von den ersten archäologischen Funden aus der Hallstattzeit bis in die Gegenwart. Die Autoren, Isabel Schenk und Johannes Wahl, spannen in acht Kapiteln einen breiten historischen Bogen und präsentieren interessante Einblicke in prägende

Ereignisse und Entwicklungen. Die feierliche Buchvernissage am 4. Juni 2025 war ein voller Erfolg. Erworben werden kann das Buch bei der Gemeindeverwaltung.



Kultur Eschenbach

Weit über hundert Vereine und Organisationen sorgen in der ganzen Gemeinde für ein buntes, aktives und attraktives Dorfleben. Dies ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Die Gemeinde schätzt und fördert dieses wichtige gesellschaftliche Engagement auf verschiedene Weise. Finanziell kann dies beispielsweise in Form von Jugendförderbeiträgen, jährlichen oder projektbezogenen Beiträgen geschehen.

Ergänzend zum breiten Angebot der Vereine und Veranstalter bereichert die Kulturkommission das Gemeindeleben mit eigenen öffentlichen Kulturanlässen. Die Palette reicht von Neujahrswanderung mit Neujahrsblatt, 1. August-Feier und Rebenfest bis zu einem abwechslungsreichen Kulturprogramm mit Kabarett, Konzerten, Comedy, Theater, Lesungen etc. Programmpunkte waren im Jahr 2025 Silberbüx, David Bröckelmann und Salomé Jantz, Chrissi Sokoll & Live-Band, ManneXang, Fabian Unteregger, Marcel Huwyler, Appenzell Ost, Veri und Jaël.



4. Gesundheit

Trennung Kommission Alter / Betriebskommission Pflegezentrum

2025 war für die Gemeinde Eschenbach ein Jahr der Neuausrichtung und Weichenstellung im Bereich Alter. Aus der bisherigen Kommission Alter sind zwei eigenständige und klar profilierte Gremien hervorgegangen: die neue Kommission Alter, die sich weiterhin um strategische Fragen und die Entwicklung einer altersfreundlichen Gemeinde kümmert und die Betriebskommission Pflegezentrum, die sich auf die professionelle Führung und Weiterentwicklung des Pflegezentrums konzentriert. Beide Kommissionen werden durch Vize-Gemeindepräsidentin I Karen Peier geführt. Diese Struktur hat sich schon nach kurzer Zeit bewährt. Die erfreulichen Abschlusszahlen des Pflegezentrums sowie hohe Zufriedenheit der Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden zeigen deutlich, dass sich das Engagement und die Kompetenzen aller Beteiligten positiv auswirken.

Die Betriebskommission besteht aus erfahrenen Personen in der Funktion einer Geschäftsleitung, Matthias Radtke, eines stellvertretenden Leiters Finanzen und Informatik, Alen Krstic, sowie einer Leiterin Pflegedienst, Natalie Lampert. Sie bringen umfassende Fachkenntnisse und Praxiserfahrung mit und positionieren das Pflegezentrum damit strategisch und organisatorisch auf ein solides Fundament. Die engagierten Leitenden des Pflegezentrums haben mit grossem Einsatz eine beeindruckende Kehrtwende erreicht, von der die gesamte Gemeinde profitiert. Die Betriebskommission konnte sie dabei als Sparring-Partner unterstützen.

Altersstrategie

Parallel dazu hat die neue Kommission Alter die Altersstrategie Eschenbach weiterentwickelt. Beim Partizipationsanlass vom 4. Oktober 2025 war die Bevölkerung eingeladen, ihre Vorstellungen und Ideen für ein gutes Leben im Alter einzubringen. Viele wertvolle Impulse zu den Themen Wohnen, Mobilität, Betreuung und Gemeinschaft sind dabei eingeflossen. Die Kommission ist hochmotiviert, die Anliegen älterer Menschen aufzunehmen und mit neuen Projekten und Veranstaltungen das Leben im Alter in Eschenbach aktiv mitzugestalten. Zudem soll die Altersstrategie 2026 fertiggestellt und durch den Gemeinderat verabschiedet werden.

In Bezug auf das Pflegezentrum Eschenbach wird auf die Berichterstattung im separaten Teil dieses Hefts verwiesen.

Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet aufgelöst

Im Jahr 2025 beschlossen alle angeschlossenen Gemeinden die Auflösung des Zweckverbands Pflegezentrum Linthgebiet. Eschenbach tat dies an der Bürgerversammlung vom 3. April 2025. Der Betrieb des regionalen Pflegezentrums Linthgebiet in Uznach war bereits gegen Ende 2021 bzw. anfangs 2022 eingestellt worden. Die Liegenschaft wurde durch den Zweckverband anfangs 2025 zum ausgehandelten Preis von 6,95 Mio. Franken an die Politische Gemeinde Uznach verkauft. An der letzten Versammlung vom 3. Juli nahmen die Delegierten von der Auflösung des Zweckverbands per 30. Juni 2025 Kenntnis. Das verbliebene Verbandsvermögen wurde anteilmässig den Mitgliedgemeinden verteilt. Eschenbach erhielt einen Anteil von Fr. 1'049'144.94.

Entlastungsdienst

Im Dezember hat der Gemeinderat Eschenbach wie von der Region empfohlen dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Verein Entlastungsdienst Linthgebiet per 1. Januar 2026 zugestimmt. In den letzten beiden Jahren unterstützte die Gemeinde Eschenbach den Verein mit einem pauschalen Solidaritätsbeitrag. Der Verein Entlastungsdienst Linthgebiet ist eine professionell geführte Non-Profit-Organisation. Er vermittelt Betreuungspersonen, die sich um Personen allen Alters, mit und ohne Beeinträchtigung sowie demente Menschen kümmern. Damit trägt die Institution dazu bei, stationäre Unterbringungen zu vermeiden oder aufzuschieben. Die Einsätze erfolgen stunden- oder tageweise, sodass Angehörige, Betreuende und Alleinstehende in ihrem Alltag entlastet oder unterstützt werden.

5. Soziale Sicherheit

Anzahl Flüchtlinge steigt weiterhin

Die Anzahl der Flüchtlinge ist auch im Jahr 2025 weiter angestiegen; ein gegenteiliger Trend ist derzeit nicht absehbar. Per Ende 2025 lebten in der Gemeinde Eschenbach insgesamt 211 Personen mit laufendem Asylverfahren, anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene sowie schutzbedürftige Personen (Vorjahr: 169).

Hauptursache für diesen Anstieg ist der Krieg in der Ukraine. So nahm die Zahl der Personen mit S-Status

von 83 auf 114 zu. Die Unterbringung dieser Personen stellte auch 2025 eine grosse Herausforderung dar; da zusätzliche Wohnungen und Häuser angemietet werden mussten. Derzeit sind viele Personen in Mietobjekten untergebracht, die in naher Zukunft einer anderen Nutzung zugeführt werden. Die Unterbringungssituation dürfte sich erneut verschärfen, sobald die Umnutzungen stattfinden. Die Abteilung Soziales ist dankbar für Mietobjekte und nimmt gerne Angebote entgegen. Auch ist sie bestrebt, die betroffenen Personen dabei zu unterstützen, selbständig geeigneten Wohnraum zu finden, um ihre Abhängigkeit vom Staat zu reduzieren.

Anzahl Personen mit Status Asyl/Flüchtling/Schutzbedürftig	
per 31.12.2025	211
Ukraine	114
Afghanistan	42
Somalia	14
Eritrea	13
Syrien	10
Türkei	5
Elfenbeinküste	4
Irak	2
Äthiopien	2
Russland	1
Demokratische Republik Kongo	1
Gambia	1
Kamerun	1
Montenegro	1

Kommission Jugend und Freizeit

Die Kommission Jugend und Freizeit befasste sich mit verschiedenen Projekten, dem Tagesgeschäft der Jugendarbeit sowie der Budgetierung. Zu den neuen Vorhaben zählt die Erstellung einer Kinderbaustelle. Kinderbaustellen dienen zur Förderung kindlicher Selbstständigkeit, kreativer Entfaltung und sozialer Teilhabe im öffentlichen Raum. Ein erstes Konzept ist ausgearbeitet worden und beim Gemeinderat auf eine grundsätzlich positive Haltung gestossen. Als weitere Schritte sind nun Fragen zur Trägerschaft sowie zum Standort zu klären.

Jugendarbeit

Das Jahr 2025 war für die Jugendarbeit Eschenbach intensiv und in vielerlei Hinsicht erfreulich. Die Vorhaben konnten weitgehend umgesetzt und weiterentwickelt werden, was die Kontinuität und Verlässlichkeit der Arbeit deutlich zeigt. Die thematische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Upcycling hat sich bewährt und

wurde von der Bevölkerung ebenso positiv aufgenommen wie von den Kindern und Jugendlichen. Diese beteiligten sich aktiv an den Projekten und konnten dadurch ein Verständnis für ressourcenschonendes Handeln entwickeln. Eine zentrale Rolle bildet ausserdem die Präventionsarbeit. Auch die Beratung gewann weiter an Bedeutung. Viele Jugendliche suchen bei der Jugendarbeit Unterstützung bei Themen wie Berufsfindung, schulischer Belastung oder persönlichen Fragen.

Im Bereich der Freizeitangebote erwiesen sich Pumptrack, Streetfloorball und mobile Spielanimationen erneut als äusserst beliebt. Eine besonders positive Entwicklung zeigte sich bei der Tanzgruppe.

Die Jugendarbeit verzeichnete 2025 total 3'675 Besuche von Kindern und Jugendlichen. Der Treff war an 142 Tagen geöffnet. Die hohen Besucherzahlen bestätigen, dass die Jugendlichen den Treff als sicheren, verlässlichen und pädagogisch begleiteten Raum schätzen, der ihnen Stabilität, Orientierung und Gemeinschaft bietet.

6. Verkehr

Strassenbau und Strassenunterhalt

Die stattliche Gemeindefläche von 54,89 km² beschert Eschenbach ein weitverzweigtes Netz an Gemeindestrassen. Der Gemeindestrassenplan umfasst Strassen mit einer Gesamtlänge von rund 180 Kilometern:

- 26,774 km Gemeindestrassen 1. Klasse
- 51,231 km Gemeindestrassen 2. Klasse
- 102,041 km Gemeindestrassen 3. Klasse

Hinzu kommen Geh- und Radwege, Fusswege, Wanderwege, öffentliche Plätze, Bushaltestellen und Buswartehäuschen sowie die Strassenbeleuchtung. Diese Verkehrsinfrastruktur gilt es stetig zu unterhalten und sich abzeichnende Sanierungen vorausschauend zu planen. Während die Unterhaltungspflicht bei den Gemeindestrassen 1. Klasse und 2. Klasse in der Regel der Gemeinde obliegt, stehen bei Gemeindestrassen 3. Klasse die Grundeigentümer bzw. gemeinschaftlichen Unternehmen in der Verantwortung.

Neben vielen kleineren Unterhaltsarbeiten hat die Gemeinde im Berichtsjahr grössere Belagssanierungen bei der Oberrickenstrasse und bei der Tägerenastrasse vorgenommen. Einige grosse Sanierungsprojekte verzögerten sich jedoch wegen anderer Abhängigkeiten.

Geh- und Radwegunterführung Herrenweg – Industrie Neuhaus

Für Fussgänger und Velofahrer besteht eine gefährliche Situation beim Übergang über die Ein- und Ausfahrt zur Autostrasse im Bereich der Verzweigung Industriestrasse in Neuhaus. Um diese Gefahr zu beseitigen, ist ein Projekt für eine Geh- und Radwegunterführung ausgearbeitet worden. Die Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025 hat das Projekt und den Kredit von brutto Fr. 1'935'000.– inkl. MwSt. genehmigt. Aufgrund der Eingabe via Agglomerationsprogramm darf Eschenbach mit Beiträgen in der Höhe von voraussichtlich rund 300'000 Franken rechnen. Die Kosten der Gemeinde werden sich entsprechend reduzieren.

Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff

Im «schienenfreien» Eschenbach ist der Bus als einziges öffentliches Verkehrsmittel von entsprechend grosser Bedeutung. Der Bushof Dorftreff ist eine wichtige regionale Busdrehscheibe mit insgesamt sechs Buslinien. Es ist vorgesehen, das Buslinienangebot in Zukunft gar noch zu erweitern. Der heutige Bushof Dorftreff ist ein jahrzehntealtes Provisorium, welches nun durch einen neuen Bushof ersetzt werden soll. Der Neubau soll den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs und der Fahrgäste sowie dem Behindertengleichstellungsgesetz entsprechen. Weil er vom Projekt ohnehin tangiert wird, drängt es sich auf, gleichzeitig den Dorftreff-Parkplatz zu sanieren.

Der Gemeinderat hat der Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025 das Gutachten betreffend Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff, Eschenbach, mit optionaler Photovoltaikanlage vorgelegt. Aufgrund eines Rückweisungsantrags erhielt der Rat den Auftrag, das Projekt auf die Bürgerversammlung vom 1. April 2026 in Bezug auf Landschafts- und Verkehrsplanung zu überarbeiten und zu ergänzen.

Mehr Fahrgäste dank Viertelstundentakt

Im Jahr 2024 wurde in der Gemeinde Eschenbach unter anderem auf der Buslinie 622 (Rapperswil – St. Gallenkappel) ein ganztägiger Viertelstundentakt eingeführt. Wie die Zahlen zeigen, wirkt sich dieses verbesserte Busangebot klar positiv aus. Nutzten im Jahr 2023 noch rund 300'000 Fahrgäste die Linie 622 ab den Haltestellen der Gemeinde Eschenbach, waren es 2024 mit der Einführung des Viertelstundentakts rund 335'200 Personen. Das sind über 35'000 Fahrgäste mehr; also ein Zuwachs von fast 12 Prozent.

Im Jahr 2025 liegt die Zahl der Einsteiger mit 336'500 nochmals leicht über dem Vorjahr. Es bestätigt sich damit: Ein dichter Takt macht den Bus attraktiver. Die Investition in ein besseres Angebot zahlt sich für die Umwelt und für die Lebensqualität in der Gemeinde aus.

Neugestaltung Obergass-Kirchgass & Rössligass

Nach vorgängigen Mitwirkungsverfahren entschied der Gemeinderat im letzten Frühjahr, für die Sanierung und Neugestaltung der Obergass-Kirchgass und der Rössligass jeweils die Variante einer Tempo-30-Zone weiterzuverfolgen. Diese erhielten in den umfassenden Abwägungen den Vorzug gegenüber einer «Begegnungszone» mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. In beiden Fällen wurden einzelne Anpassungen befürwortet, so bei der Rössligass eine erweiterte Einbahn-Verkehrsführung. Zudem ist ein besonderes Augenmerk auf eine angebrachte Begrünung mittels Bäumen und Rabatten zu legen.

Umsetzung Tempo-30

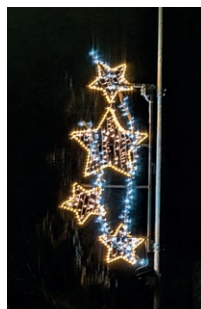
Ein erstes Projekt des Tempo-30-Konzepts konnte im Jahr 2025 im Gebiet Mühlestrasse-Hofacker-Rainstrasse in Eschenbach umgesetzt werden. Andere Vorhaben haben sich wegen Auflagen der kantonalen Bewilligungsinstanzen und erforderlicher Verfahren nochmals verzögert.

Weihnachtsbeleuchtung

Als Zeichen der Zusammengehörigkeit wurde ein Konzept für eine neue, einheitliche Weihnachtsbeleuchtung erstellt. Nach einem sehr positiven Pilotversuch 2024 im Dorfzentrum Eschenbach wurden in der Adventszeit 2025 auch in Goldingen und St. Gallenkappel Lichtpunkte installiert. Für die Strassenkandelaber wurden Beleuchtungselemente des Typs «Sternenensemble» ausgewählt. Für die Umsetzung dieser ersten Phase in den Dörfern Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel wurden die budgetierten Fr. 150'000.– ausgeschöpft. In einer zweiten Phase werden 2026 weitere Ortsteile die neue Weihnachtsbeleuchtung an den Strassenkandelabern erhalten.



neue Weihnachtsbeleuchtung



7. Umweltschutz und Raumordnung

Ortsplanung

Die in einem langen, intensiven Prozess erarbeitete kommunale Richtplanung konnte mit der Kenntnissnahme durch den Kanton am 29. April 2025 definitiv abgeschlossen werden. Mit der nun definitiven Richtplanung ist ein Meilenstein erreicht, nämlich der erste kommunale Richtplan für die seit dem 1. Januar 2013 vereinigte Gemeinde Eschenbach.

Umgehend wurde die nächsten Schritte der Ortsplanung eingeleitet: Die Rahmennutzungsplanung (Zonenplanung und Baureglement). In einem zweistufigen Submissionsverfahren ging die R+K Raumplanung AG, Pfäffikon SZ, als Siegerin hervor. Dieses Raumplanungsbüro begleitet die Gemeinde nun bei den weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit der Ortsplanung.

Arealentwicklungen

Ebenfalls im Richtplan definiert sind verschiedene Arealentwicklungsgebiete, namentlich in den Dorfzentren von Eschenbach, Neuhaus und Ermenswil oder auch im Gebiet Mettlen, Eschenbach. Sowohl in Bezug auf die Entwicklung im Kern von Neuhaus als auch jene im Dorfzentrum Eschenbach steht die Gemeinde im Austausch mit den betreffenden Grundeigentümerschaften, um die öffentlichen Interessen zu wahren. Ziel ist es, mit einer gesamtheitlichen städtebaulichen Betrachtung eine Stärkung und Aufwertung der Zentren zu erreichen. Als geeignete Instrumente können städtebauliche Studien dienen. Für Neuhaus ist die Planung schon weit fortgeschritten, für Eschenbach ist der Prozess angelaufen.

Liegenschaftsstrategie

Am 18. März 2025 konnte der Gemeinderat die definitive Liegenschaftsstrategie als gesamtheitliche Betrachtung über die ganze Gemeinde verabschieden. Ein Jahr zuvor war in einer ersten Phase der Teil Dorf Eschenbach festgelegt worden. Mit der Liegenschaftsstrategie soll ermittelt und festgelegt werden, welche Standorte für welche Bauten und Anlagen für die verschiedenen Infrastrukturbedürfnisse der Gemeinde vorzusehen sind. Es soll das Richtige am richtigen Ort gebaut werden.

Die Liegenschaftsstrategie konnte Bedürfnisse und Entwicklungsbedarf in verschiedenen Bereichen feststellen.

Dies betrifft vor allem die Schulraumplanung, aber auch die Bereiche Alterswohnen sowie Verwaltung und Entsorgung. Im Umsetzungsplan der Liegenschaftsstrategie sind die nötigen Massnahmen priorisiert und zeitlich so organisiert, dass eine optimale Abstimmung und Ausnützung der gemeindeeigenen Liegenschaften erreicht wird. Über den Inhalt wurde an einem internen Anlass für die Schulen und an einem öffentlichen Anlass für die Bevölkerung umfassend informiert.

Naturschutzkommission

Die Erarbeitung der neuen Schutzverordnung beschäftigte die Naturschutzkommission auch im Jahr 2025. Die eingegangenen Einsprachen wurden mit den beauftragten Fachbüros detailliert besprochen und das weitere Vorgehen definiert. Zudem waren einige Besprechungen, Abklärungen und Augenscheine vor Ort notwendig oder stehen noch an. Als Nächstes folgen die Einspracheentscheide durch den Gemeinderat.

Die im Vorjahr erstmals ausgeführte Neophytenbekämpfung mittels Stromstössen, dem sogenannten «Rootwave-Verfahren», wurde auch 2025 weitergeführt. So kann nun mit den gesammelten Erfahrungen entschieden werden, ob sich damit Erfolge abzeichnen und das Verfahren zukünftig weiter eingesetzt werden soll. Parallel dazu leisten weiterhin Werkdienst, Naturschutzaufseher, einzelne Vereine und Personen unermüdlichen Einsatz zur Eindämmung der invasiven Neophyten. Leider konnte die «Neophyten-Umtauschaktion» nicht an den Erfolg vom Vorjahr anknüpfen. Nichtsdestotrotz sieht die Naturschutzkommission für das Jahr 2026 nochmals eine solche Aktion vor.

Wasser/Abwasser

Die Kommission Wasser/Abwasser bearbeitete auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Projekte. Viele der geplanten Projekte konnten trotz gedrängtem Programm umgesetzt und abrechnet werden. Ebenfalls konnte die Planung diverser Vorhaben vorangetrieben werden, damit diese 2026 umgesetzt werden können.



Reservoir Hinterbergen

Zudem musste das 14-jährige Pikettfahrzeug der Wasserversorgung ersetzt werden.

Das Reservoir Hinterbergen konnte im Herbst 2025 in Betrieb genommen und das alte Reservoir zurückgebaut werden. Mit dem neuen Wasserreservoir konnte auch der Ringschluss von Eschenbach nach Goldingen ausgeführt werden. Dies stärkt die Versorgungssicherheit.

Das Grundwasserpumpwerk Balmen wurde komplett saniert. Pumpengebäude inkl. Zaun sowie Brunnenfassung wurden neu erstellt. Die Bauarbeiten konnten im Herbst abgeschlossen werden.

Im Bereich der Wasserversorgung betreffen die Investitionen von brutto rund 1,5 Mio. Franken hauptsächlich folgende Projekte:

- Hydrantenleitung Speerstrasse, Abschnitt Rietstrasse, Eschenbach
- Hydrantenleitung Sternenkreuzung, Eschenbach
- Hydrantenleitung, Letzistrasse, Bürg
- Hydrantenleitung, Ringschluss Betzikon, St. Gallenkappel
- Sanierung Grundwasserpumpwerk Balmen, Eschenbach
- Neubau Reservoir und Stufenpumpwerk Hinterbergen, Goldingen

Im Bereich der Abwasserbeseitigung verteilen sich die Investitionen von brutto rund 1,25 Mio. Franken vor allem auf folgende Projekte:

- Mischwasserkanal, Büechliberg-Binzenstrasse-untere Rössliwies, Eschenbach
- Planung Sanierung Abwasserleitung Sonneggstrasse, Hintergoldingen
- Meteorwasserkanal Speerstrasse, Eschenbach
- Abwasserleitung Letzistrasse, Walderstrasse, Bürg
- Abwasserpumpwerk Hinterwis, Neuhaus
- Erschliessung Abwasserleitung Hinterbergen, Goldingen
- GEP (Generelle Entwässerungsplanung)

ARA Eschenbach

Beim als Zweckverband organisierten Abwasserverband ARA Eschenbach lag der Fokus im Berichtsjahr auf dem Umbauprojekt (Hydraulikprojekt) für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage am Standort Gublen. Nachdem das Rechengebäude während des laufenden Betriebs teilweise erstellt und das erste Hebewerk in Betrieb genommen werden konnte, folgten der Ausbau des Rechengebäudes und der Einbau des

zweiten und dritten Hebwerks. Parallel dazu konnte mit dem Siebrechenbauwerk begonnen werden. Im Spätherbst konnte die gesamte Anlage mit ihrer vollen Leistung in den Betrieb eingebunden werden. Gegen Jahresende war der Umbau bis auf die Umgebungsgestaltung, Abschlussarbeiten und Umzäunung mehrheitlich fertiggestellt.



Umweltkommission

Im Jahr 2025 hat sich die Umweltkommission vertieft mit der Ausarbeitung eines Konzepts für Unterflurcontainer (UFC) befasst. Damit soll in Zukunft das Abholen des Schwarzkehrichts effizienter, kostengünstiger und umweltschonender gestaltet werden. Zudem lassen sich mit UFC unschöne oder gar zerrissene Kehrichtsäcke im Ortsbild vermeiden. Ausserdem haben die Nutzer zeitunabhängig die Möglichkeit, die Abfallsäcke zu entsorgen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. August 2025 das Konzept zur Einführung von Unterflurcontainern genehmigt und den Kredit für die Umsetzung der ersten Phase erteilt. Aufgrund der Budgetgenehmigung durch die Bürgerversammlung im Dezember 2025 kann nun mit der Umsetzung der ersten Etappe begonnen werden.

Ausserdem befasste sich die Umweltkommission mit etlichen weiteren Themen im Bereich Abfallentsorgung, Littering und Infrastruktur Entsorgungsstellen. Kampagnen wurden mit «Stop2Drop» (Zigarettenstummel) und dem «Clean-Up-Day» durchgeführt.

Energiekommission

Die Energiekommission hielt im vergangenen Jahr fünf Sitzungen ab mit den Schwerpunkten Energieplan (Potentialgebiete), Wärmeverbund Eschenbach, Mobilität und lokale Elektrizitätsgemeinschaften. Dazu kam die Sitzung für das Jahresgespräch des Energiestadt-Labels.

Wärmeverbundprojekt ausgebremst

Die Energie Zürichsee Linth AG (EZL) informierte am 21. Oktober 2025, dass das Projekt «Energieverbund

Eschenbach» aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen wird. Im Rahmen der vertieften Projektierung hat sich gezeigt, dass die ursprünglich kalkulierten Investitionskosten deutlich überschritten werden. Gleichzeitig sind die Fördermittel von Bund und Kanton rückläufig, was die Finanzierung zusätzlich erschwert. Um einen wirtschaftlich tragfähigen Betrieb sicherzustellen, musste das Preismodell angepasst werden. Diese Anpassung hat die Marktfähigkeit der Fernwärme im vorgesehenen Versorgungsgebiet leider spürbar beeinträchtigt. Die Gemeinde Eschenbach und die EZL suchen nun nach einer neuen Trägerschaft. Erste Gespräche dazu sind im Gang.

8. Volkswirtschaft

Viehschauen

37 Bauernfamilien führten im Oktober insgesamt 1'146 Kühe und Rinder auf die Schauplätze der drei Viehschauen auf dem Eschenbacher Gemeindegebiet. Mit grossem Stolz wurden die herausgeputzten und vielfach prächtig geschmückten Tiere auf die Schauplätze geleitet, wo sie jeweils von einer grossen Besucherschar empfangen wurden. Diese Aufführungen sind alljährlich beeindruckend und werden von den Viehschau-Besuchern sehr geschätzt. Diese Wertschätzung entschädigt die Bauernfamilien für ihren grossen Aufwand, welchen sie Jahr für Jahr für die Viehschauen auf sich nehmen. «Die Landwirtschaft der nicht bäuerlichen Bevölkerung näher bringen», so lautet ein Ziel von Viehschauen. Diesem Ziel wurden die Viehschauen auch im Jahr 2025 ein weiteres Mal gerecht. Das Interesse der Bevölkerung zeigt sich in den stets hohen Besucherzahlen. Mit ihren durch Bäuerinnen bzw. Landfrauen bestens geführten Festwirtschaften werden die Viehschauen zu regelrechten Volksfesten.

Stolz präsentiert und zur Beurteilung vorgeführt wurden am 3. Oktober in St. Gallenkappel 555 Tiere, am 10. Oktober in Goldingen 358 Tiere und am 14. Oktober beim Dorftreff Eschenbach 233 Tiere aus Eschenbach und Rapperswil-Jona.

In Goldingen muss nun ein neuer Viehschauplatz gefunden werden. Die Viehschaukommission bedankt sich bei der Familie Eicher für das langjährige Zurverfügungstellen ihrer Wiesen und die gute Zusammenarbeit.



Verein Goldingertal Eschenbach

Nach einer erfolgreichen Pilotphase hat die Politische Gemeinde mit dem Verein Goldingertal Eschenbach auf Anfang 2026 eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. «Goldingertal Eschenbach» fördert die Vermarktung von Tourismus und einheimischen Produkten unter einheitlichem Logo. Die bewährte Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Gemeinde wird fortgesetzt. Dazu gehört beispielsweise die gegenseitige Unterstützung bei Projekten im Bereich Freizeit und Erholung.

9. Finanzen und Steuern

Unerwartet guter Jahresabschluss 2025

Ein so gutes Rechnungsergebnis durfte bei der Budgetierung für das Jahr 2025 noch nicht erwartet werden. Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Eschenbach schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 60'112'446.33 und einem Gesamtertrag von Fr. 62'265'748.85 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'153'302.52 ab. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von Fr. 723'400.– vorgesehen. Es resultiert somit eine Besserstellung von Fr. 2'876'702.52 gegenüber dem Budget. Zudem musste die budgetierte Entnahme aus der Ausgleichsreserve von 1,7 Mio. Franken nicht vorgenommen werden.

Der Gesamtaufwand liegt 2,87 % unter dem Budget (Vorjahr: + 0,87 %). Die Personalaufwendungen blieben 2,61 % unter dem Budget; der Sachaufwand ebenfalls 11,91 % darunter. Erfreulich sind erneut die Steuereinnahmen, wo die Budgets mehrheitlich übertroffen wurden.

Die markantesten rechnungsrelevanten Unterschiede im Vergleich zum Budget sind:

Mehraufwand in Fr.		Minderaufwand bzw. Mehrertrag in Fr.	
Pflegefinanzierung	167'000	Allgemeine Verwaltung	157'000
Spitex	136'000	Bildung	1'159'000
		Kinder- und Jugendheime	185'000
		Sozialhilfe und Asylwesen	263'000
		Friedhof und Bestattung	166'000
		Steuerertrag inkl. Handänderungs-/Grundsteuern	2'317'000

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung 2025

Aufgabenbereich	Budget 2025	Rechnung 2025	Abweichung
Allgemeine Verwaltung	- 4'301'700	- 4'081'082.83	220'617.17
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	223'200	291'301.20	68'101.20
Bildung	- 26'399'200	- 25'239'859.78	1'159'340.22
Kultur, Sport und Freizeit	- 1'776'800	- 1'684'289.82	92'510.18
Gesundheit	- 1'553'500	- 1'873'505.29	- 320'005.29
Soziale Sicherheit	- 4'217'200	- 3'810'640.57	406'559.43
Verkehr	- 3'932'700	- 3'870'378.64	62'321.36
Umweltschutz und Raumordnung	- 1'116'700	- 806'825.95	309'874.05
Volkswirtschaft	- 329'400	- 330'243.68	- 843.68
Finanzen und Steuern	42'680'600	43'558'827.88	878'227.88
Aufwand-/Ertragsüberschuss	- 723'400	2'153'302.52	2'876'702.52

Spalte Abweichung: + = besser als budgetiert / - = schlechter als budgetiert

Hoherfreulicher Steuerabschluss

Der Steuerabschluss 2025 der Politischen Gemeinde Eschenbach SG zeigt ein sehr positives Bild. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Budget eine Besserstellung von 2,27 Mio. Franken. Sowohl bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+ 1,88 Mio. Franken) als auch bei den Nebensteuern (+ 0.39 Mio. Franken) ist das Budget übertroffen worden.

Zustande gekommen ist der gute Abschluss mit einem Mehrertrag von Fr. 2'269'836.05 über alle Steuerarten nicht wegen einmaliger Ausreisser, sondern durch positive Zahlen in fast allen Bereichen. Dies deutet auf eine solide, nachhaltige Verbesserung hin. Trotz mutiger Prognosen und nicht zurückhaltender Budgetierung fällt das Resultat klar besser aus als erwartet. Diese Nachhaltigkeit ist wichtig, da in den kommenden Jahren bedeutende Investitionen anstehen, darunter der neue 6-fach-Kindergarten Kirchacker, das neue Gemeindehaus sowie weitere Projekte.

Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget 2025 sah Ausgaben von brutto Fr. 18'277'200.– (netto Fr. 16'877'200.–) vor. Die Bruttoinvestitionen betragen Fr. 7'292'878.38, die Nettoinvestitionen Fr. 5'155'381.57. Etliche Strassensanierungsprojekte (u. a. Sonneggstrasse, Delggstrasse, Obergass-Kirchgass, Schmerikonerstrasse, Speerstrasse Eschenbach) sowie Wasser- und Abwasserprojekte konnten nicht so weit vorangebracht werden, wie es zum Zeitpunkt der Budgetierung beabsichtigt war. Oftmals können Investitionsprojekte oder Teile davon aus

nicht beeinflussbaren Gründen nicht im vorgesehenen Zeitplan ausgeführt bzw. noch nicht abgerechnet werden.

Verwendung Rechnungsergebnis

Der Gemeinderat beantragt folgende Gewinnverwendung 2025:

- Einlage in die Reserve Ausgleich Wertschwankungen Finanzvermögen von Fr. 2'000'000.–;
- Einlage in die Ausgleichsreserve von Fr. 153'302.52.

In naher Zukunft muss eine grosse Wertberichtigung vorgenommen werden, weil sich das Grundstück Nr. 2404E beim Schulareal Kirchacker in Eschenbach derzeit noch in der Wohnzone befindet, aber aufgrund der Liegenschaftsstrategie in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeBA) gehört. Die Umzonung kann im Hinblick auf den Neubau des 6-fach-Kindergartens inkl. SET in Kürze abgeschlossen werden. Im Anschluss erfolgt durch das Grundbuchamt eine Neuschätzung der Parzelle. Voraussichtlich wird die Wertberichtigung (Buchverlust) im Jahr 2026 verbucht werden müssen und rund 2,3 Mio. Franken betragen. Mit der Zuweisung von 2 Mio. Franken aus dem Rechnungsergebnis 2025 wird diese Summe aus der Reserve gedeckt werden können und nicht die Erfolgsrechnung belasten. Der Restbetrag soll in die Ausgleichsreserve eingelegt werden. Diese dient dem kurz- bis mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung.

Gesamtüberblick Steuerabschluss 2025

Steuerart	Budget 2025	Ertrag 2025	Abweichung
Laufende Steuern 2025 inkl. Nachzahlungen Vorjahre und Nachsteuern	28'810'600	30'735'109.12	1'924'509.12
Vergütungen/Ausgleichszinsen zugunsten Steuerpflichtige	- 22'000	- 75'274.32	- 53'274.32
Erlasse und Verluste	- 118'000	- 142'663.71	- 24'663.71
Ausserordentlicher Steuerertrag 2025 aus Verlustscheinbewirtschaftung	60'000	32'315.02	- 27'684.98
Verzugszinsen/Ausgleichszinsen	60'000	118'014.94	58'014.94
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	28'790'600	30'667'501.05	1'876'901.05
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'898'000	1'863'523.10	- 34'476.90
Grundstückgewinnsteuern	1'800'000	2'085'071.75	285'071.75
Quellensteuer-Anteile inkl. Vorsorgeleistungen	720'000	862'340.15	142'340.15
Total Nebensteuern	4'418'000	4'810'935.00	392'935.00
Gesamttotal	33'208'600	35'478'436.05	2'269'836.05

Zahlen im Überblick

Die Politische Gemeinde Eschenbach ist als Einheitsgemeinde organisiert. Die Rechnungen der Schulen und der Wasserversorgung sind in der Jahresrechnung der Gemeinde integriert. Die Rechnung des Pflegezentrums Eschenbach als unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen wird separat geführt.

	Budget 2025	Rechnung 2025
Erfolgsrechnung		
Operativer Aufwand	- 61'598'700	- 59'782'542.33
Operativer Ertrag	58'707'800	61'732'072.14
Operatives Ergebnis	- 2'890'900	1'949'529.81
Einlagen in Reserven	-289'200	- 329'904.00
Entnahmen aus Reserven	2'456'700	533'676.71
Ergebnis aus Reservenveränderungen	2'167'500	203'772.71
Gesamtergebnis (vor Gewinnverwendung)	- 723'400	2'153'302.52
Investitionsrechnung		
Investitionsausgaben	- 18'277'200	- 7'292'878.38
Investitionseinnahmen	1'400'000	2'137'496.81
Nettoinvestitionen	- 16'877'200	- 5'155'381.57
Geldflussrechnung		
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit		1'697'753.59
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		- 5'155'381.57
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)		- 3'457'627.98
Bilanz		
Eigenkapital per 1.1.		42'467'125.93
Eigenkapital per 31.12.		45'051'237.33
Nettoschulden		18'645'370.61
Kennzahlen		
Einwohner/innen		10'392
Selbstfinanzierungsgrad		86 %
Nettoschuld in Fr. pro Einwohner		1'794.20

Gestufter Erfolgsausweis

Der gestufte Erfolgsausweis stellt das Rechnungsergebnis über zwei Stufen dar. Auf der ersten Stufe sind die Aufwände und Erträge nach betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert, woraus sich das operative Ergebnis zeigt. Auf der zweiten Stufe werden die Reserveveränderungen aufgeführt.

Kto	Text	Budget 2025	Rechnung 2025
	Betrieb		
30	Personalaufwand	- 26'693'300	- 25'998'764.29
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 15'236'900	- 13'422'304.21
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 2'728'300	- 2'664'450.97
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- 180'700	- 905'129.88
36	Transferaufwand	- 15'125'200	- 15'174'321.42
39	Interne Verrechnungen	- 986'300	- 970'229.60
	Betrieblicher Aufwand	- 60'950'700	- 59'135'200.37
40	Fiskalertrag	37'214'100	39'586'552.09
41	Regalien und Konzessionen	1'000	1'517.90
42	Entgelte	8'104'900	8'813'191.87
43	Verschiedene Erträge	1'319'000	1'322'293.69
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'247'600	272'215.42
46	Transferertrag	8'836'800	9'402'415.43
49	Interne Verrechnungen	986'300	970'229.60
	Betrieblicher Ertrag	57'709'700	60'368'416.00
	Betriebsergebnis	- 3'241'000	1'233'215.63
	Finanzierung		
34	Finanzaufwand	- 648'000	- 647'341.96
44	Finanzertrag	998'100	1'363'656.14
	Finanzergebnis	350'100	716'314.18
	Operatives Ergebnis (1. Stufe)	- 2'890'900	1'949'529.81
	Reserven		
38	Einlagen in Reserven	- 289'200	- 2'483'206.52*
48	Entnahmen aus Reserven	2'456'700	533'676.71
	Ergebnis aus Reservenveränderungen	2'167'500	- 1'949'529.81
	Gesamtergebnis (2. Stufe)	- 723'400	0.00

* Vorbehältlich Genehmigung der Gewinnverwendung 2025 durch die Bürgschaft.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung stellt die Aufwände den Erträgen anhand von funktionsbezogenen Konten gegenüber. So gibt sie Auskunft über das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahres und die damit einhergehende Veränderung in der Bilanzsumme.

		Budget 2025		Rechnung 2025	
Kto	Text	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamtergebnis	61'887'900	61'164'500	62'265'748.85	62'265'748.85
	Nettoergebnis		723'400		
0	Allgemeine Verwaltung	5'598'400	1'296'700	5'668'821.79	1'587'738.96
01	Legislative und Exekutive	845'600	349'800	1'083'918.89	531'589.76
02	Allgemeine Dienste	4'752'800	946'900	4'584'902.90	1'056'149.20
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'449'700	2'672'900	2'446'357.09	2'737'658.29
11	Öffentliche Sicherheit	23'000		21'527.20	
14	Allgemeines Rechtswesen	1'302'700	1'534'500	1'226'625.82	1'537'895.02
15	Feuerwehr	896'400	896'400	982'381.17	982'381.17
16	Verteidigung	227'600	242'000	215'822.90	217'382.10
2	Bildung	27'277'100	877'900	26'294'350.10	1'054'490.32
21	Obligatorische Schule	27'277'100	877'900	26'294'350.10	1'054'490.32
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'981'700	204'900	1'903'561.24	219'271.42
31	Kulturerbe	39'400	2'400	36'129.60	17'040.00
32	Kultur, übrige	450'800	73'500	433'132.74	68'411.17
33	Medien	100			
34	Sport und Freizeit	1'491'400	129'000	1'434'298.90	133'820.25
4	Gesundheit	2'614'000	1'060'500	2'943'448.25	1'069'942.96
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'900'000	1'060'000	1'951'671.77	1'069'917.16
42	Ambulante Krankenpflege	632'000		900'829.03	
43	Gesundheitsprävention	80'900	500	68'837.45	25.80
49	Gesundheitswesen, übrige	1'100		22'110.00	
5	Soziale Sicherheit	7'645'000	3'427'800	7'763'673.49	3'953'032.92
51	Krankheit und Unfall	765'000	417'600	806'526.98	441'218.40
52	Invalidität	10'000		6'533.00	
53	Alter und Hinterlassene	90'500	10'000	110'568.69	9'314.90
54	Familie und Jugend	1'771'600	445'200	1'628'433.21	456'247.47
55	Arbeitslosigkeit	37'000		13'944.35	
56	Sozialer Wohnungsbau	3'000		3'012.00	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	4'964'400	2'555'000	5'192'155.26	3'046'252.15
59	Soziale Sicherheit, übrige	3'500		2'500.00	

		Budget 2025		Rechnung 2025	
Kto	Text	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	5'151'300	1'218'600	5'157'425.57	1'287'046.93
61	Strassenverkehr	3'678'700	1'178'600	3'616'142.27	1'241'266.03
62	Öffentlicher Verkehr	1'472'600	40'000	1'541'283.30	45'780.90
7	Umweltschutz und Raumordnung	6'822'800	5'706'100	5'791'431.14	4'984'605.19
71	Wasserversorgung	2'143'200	2'143'200	1'996'950.95	1'996'950.95
72	Abwasserbeseitigung	2'615'600	2'615'600	2'065'698.38	2'065'698.38
73	Abfallwirtschaft	732'800	732'800	745'569.66	745'569.66
74	Verbauungen	53'700	500	19'730.24	300.00
75	Arten- und Landschaftsschutz	180'600	8'000	110'854.25	10'000.00
77	Übriger Umweltschutz	824'800	206'000	491'734.68	95'806.25
79	Raumordnung	272'100		360'892.98	70'279.95
8	Volkswirtschaft	382'700	53'300	401'178.13	70'934.45
81	Landwirtschaft	176'400	41'300	184'172.95	48'557.00
82	Forstwirtschaft	58'500		53'693.82	7'305.85
83	Jagd und Fischerei	1'000	1'000	6'950.00	950.00
84	Tourismus	122'200	4'000	132'156.14	4'208.80
85	Industrie, Gewerbe, Handel	24'600	7'000	24'205.22	9'912.80
9	Finanzen und Steuern	1'965'200	44'645'800	3'895'502.05	45'301'027.41
91	Steuern	151'400	37'334'100	240'621.63	39'739'844.65
93	Finanz- und Lastenausgleich		4'056'300		4'056'400.00
95	Ertragsanteile, übrige				567.90
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	1'524'600	785'700	1'171'673.90	970'538.15
97	Rückverteilung		13'000		
99	Nicht aufgeteilte Posten	289'200	2'456'700	2'483'206.52*	533'676.71

* Vorbehältlich Genehmigung der Gewinnverwendung 2025 durch die Bürgerschaft.

In der detaillierten Online-Version werden die Aufwände und Erträge kommentiert. Diese finden Sie unter www.eschenbach.ch/rechnung. Der Fokus liegt dabei auf den Veränderungen gegenüber dem Budget.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung gewährt einen Überblick über alle öffentlichen Investitionen sowie deren Geldfluss. Sie dient hauptsächlich der Kreditsprechung sowie -kontrolle. Aufgenommen werden Ausgaben für neue Vermögenswerte mit einem mehrjährigen öffentlichen Nutzen (z. B. neue Strassen und Gebäude) sowie Ausgaben für bestehende Vermögenswerte, die wertvermehrenden Charakter haben (z. B. Sanierungen oder Erweiterungen). Die Aktivierungsgrenze für die Buchung über die Investitionsrechnung beträgt Fr. 150'000.–. Investitionen unter dieser Grenze werden nicht bilanziert und über den regulären Gemeindehaushalt in der Erfolgsrechnung gebucht.

Die Investitionsrechnung 2025 weist Nettoinvestitionen von 5,2 Mio. Franken aus (budgetiert waren 16,9 Mio. Franken). Davon betreffen 1,0 Mio. Franken die spezialfinanzierten Bereiche Feuerwehr, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. 1,1 Mio. Franken werden für Unterhalt und Erneuerungen der Gemeindestrassen aufgewendet. Weitere Informationen dazu finden Sie im Detailbudget unter www.eschenbach.ch/rechnung.

Kto	Text	Budget 2025		Rechnung 2025	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gemeinderechnung	18'277'200	1'400'000	7'292'878.38	2'137'496.81
	Nettoinvestitionen		16'877'200		5'155'381.57
0	Allgemeine Verwaltung	263'000		293'738.20	8'000.00
01	Legislative und Exekutive	200'000		63'392.65	8'000.00
02	Allgemeine Dienste	63'000		230'345.55	
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	651'000		299'123.10	
15	Feuerwehr	651'000		299'123.10	
2	Bildung	2'925'000		2'521'923.97	21'587.90
21	Obligatorische Schule	2'925'000		2'521'923.97	21'587.90
3	Kultur, Sport und Freizeit	292'000		64'129.60	20'000.00
31	Kulturerbe	130'000		64'129.60	20'000.00
34	Sport und Freizeit	162'000			
5	Soziale Sicherheit	123'000		254'696.53	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	123'000		254'696.53	
6	Verkehr	5'745'700		1'085'458.79	6'480.00
61	Strassenverkehr	5'745'700		1'085'458.79	6'480.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	8'277'500	1'400'000	2'773'808.19	2'081'428.91
71	Wasserversorgung	3'760'500	300'000	1'491'089.81	515'993.11
72	Abwasserbeseitigung	4'034'000	1'100'000	1'246'096.38	1'565'435.80
74	Verbauungen	323'000		32'703.45	
77	Übriger Umweltschutz	160'000		3'918.55	

Bilanz

Die Bilanz zeigt die Vermögenswerte und die Verpflichtungen der Gemeinde und wie sich diese im Rechnungsjahr verändert haben. Sie bildet die finanzielle Situation der Gemeinde ab.

Kto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2025	Zugang	Abgang	Endbestand per 31.12.2025
I	Aktiven	113'261'372.69	176'116'189.92	167'023'838.95	122'353'723.66
10	Finanzvermögen	45'244'857.69	162'173'729.95	157'523'662.38	49'894'925.26
100	Flüssige Mittel & kurzfristige Geldanlagen	8'577'095.24	121'965'851.57	119'386'400.55	11'156'546.26
101	Forderungen	7'874'204.71	37'859'369.63	37'859'056.88	7'874'517.46
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	246'919.25	304'311.55	246'919.25	304'311.55
106	Vorräte & angefangene Arbeiten	71'275.35	871.20	31'180.70	40'965.85
107	Langfristige Finanzanlagen	9'094'563.14	1'945'326.00	105.00	11'039'784.14
108	Sach- & immaterielle Anlagen Finanzvermögen	19'380'800.00	98'000.00		19'478'800.00
14	Verwaltungsvermögen	68'016'515.00	13'942'459.97	9'500'176.57	72'458'798.40
140	Sachanlagen VV	66'957'690.96	12'860'040.77	9'235'953.16	70'581'778.57
142	Immaterielle Anlagen	917'109.84	1'082'419.20	259'651.96	1'739'877.08
146	Investitionsbeiträge	141'714.20		4'571.45	137'142.75
2	Passiven	- 113'261'372.69	351'241'614.41	342'149'263.44	- 122'353'723.66
20	Fremdkapital	- 70'794'246.76	347'853'335.88	341'345'096.31	- 77'302'486.33
200	Laufende Verbindlichkeiten	- 16'954'291.21	251'741'132.78	254'533'516.71	- 14'161'907.28
201	Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	- 5'000'000.00	5'000'000.00	5'000'000.00	- 5'000'000.00
202	Steuerbezug		70'676'747.40	70'676'747.40	
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	- 319'741.20	450'845.03	319'741.20	- 450'845.03
205	Kurzfristige Rückstellungen	- 335'300.00	33'200.00		- 368'500.00
206	Langfr. Finanzverbindlichkeiten	- 48'137'023.66	19'951'352.80	10'813'366.00	- 57'275'010.46
209	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen & Fonds im Fremdkapital	- 47'890.69	57.87	1'725.00	- 46'223.56
29	Eigenkapital	- 42'467'125.93	3'388'278.53	804'167.13	- 45'051'237.33
290	Spezialfinanzierungen im EK	- 13'923'462.00	706'733.04	186'493.35	- 14'443'701.69
291	Fonds im EK	- 1'017'246.62	198'338.97	83'997.07	- 1'131'588.52
293	Vorfinanzierungen & zusätzliche Abschreibungen	- 12'354'514.13		171'838.06	- 12'182'676.07
294	Reserven	- 9'510'773.94	2'483'206.52 *	351'835.95	- 11'642'144.51
295	Aufwertungsreserve VV	- 40'010.80		10'002.70	- 30'008.10
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	- 5'621'118.44			- 5'621'118.44

* Einlage in Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen von Fr. 2'000'000.– und Ausgleichsreserve von Fr. 153'302.52, vorbehaltlich Genehmigung der Gewinnverwendung 2025

Pflegezentrum Eschenbach

Jahresabschluss 2025

Optimistisch starteten die Verantwortlichen des Pflegezentrums ins 2025. Mit den im Vorjahr bereits eingeleiteten Massnahmen, wie konsequente Pflegebedarfs-Einstufungen nach BESA und eine gute Bettenauslastung sowie Taxerhöhung und Reorganisation des Finanzwesens, waren die Voraussetzungen geschaffen, einen ausgeglichenen Jahresabschluss 2025 zu erreichen. Im Weiteren gelang es dank konsequenter Planung, Ferienguthaben und Überstunden um rund Fr. 95'000.– abzubauen. So schloss das Pflegezentrum Eschenbach (PZE) mit einem Gewinn gegenüber dem Vorjahr in Höhe von Fr. 267'873.– ab. Dies bedeutet ein Plus von Fr. 566'573.– gegenüber dem Budget.

Bei den Erträgen wurde das Budget um rund Fr. 51'000.– übertroffen. Der Personalaufwand liegt gesamthaft um rund 0,5 Mio. Franken unter dem Budget. Beim Sachverhalt konnte das Budget eingehalten werden. Der budgetierte Defizitausgleich der Politischen Gemeinde musste erfreulicherweise nicht in Anspruch genommen werden.

Nähere Ausführungen zum Rechnungsergebnis 2025 können den Seiten 27 und 28 sowie der detaillierten Online-Version entnommen werden.

Jahresbericht der Geschäftsleitung

Die neue junge Führungs-Crew setzte den 2024 begonnenen Neustrukturierungsprozess fort. Alle Mitarbeitenden zeigten viel Verständnis, Motivation und Initiative, das Pflegezentrum weiterzuentwickeln.

Personelles

Im Bereich Verwaltung übernahm Yanis Löffel die Leitung des HR-Bereichs und löste Julie Hofstetter ab. Ende März beendete Dorothea Hermann als stellvertretende Bereichsleiterin Hotellerie ihr Arbeitsverhältnis, um sich neu zu orientieren. Die Stelle konnte im Oktober mit Nadine Bruhin neu besetzt werden.

Im Frühjahr 2025 reichte Giovanni Bellati seine Kündigung infolge frühzeitiger Pensionierung ein. In Stefan Eicher fand das PZE einen engagierten neuen Bereichsleiter für den Technischen Dienst. Fast zur gleichen Zeit wechselte Michel Fink, Fachmann Betriebsunterhalt, von den Schulen Eschenbach zum PZE und übernahm von Jan Stüssi die Stelle als stellvertretender Bereichsleiter.

Entwicklung Temporärpersonal (Pflege)

2022	501'421.68
2023	581'691.90
2024	1'231'844.85
2025	380'944.17

Auch 2025 war die grösste personelle Herausforderung der Personalbedarf in der Pflege. Trotzdem schafften man es, die Anzahl der Temporärmitarbeitenden zu reduzieren.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse feierten Geraldine Küttel (FaGe), Angelin Mazanat (FaGe), Lula Woldegebriel (FaGe), Daniela Schlittler (FaGe), Sogand Mirzai (AGS), Reza Amiri (AGS), Tobias Ricklin (Koch) und Samuel Maes (Küchenangestellter EBA). Besonders erfreulich ist, dass Angelin Mazanat und Daniela Schlittler den Pflgeteams erhalten bleiben und sich Samuel Maes und Sogand Mirzai entschlossen haben, noch eine EFZ-Ausbildung beim PZE zu starten.

Im August 2025 traten folgende Lernende neu ein: Stefan Litschi (Koch EFZ), Samuel Maes (Koch EFZ), Mia Betschart (FaGe EFZ), Lara Michelle Müller (FaGe EFZ), Lara Tezel (FaGe EFZ), Leona Komani (FaGe EFZ), Antonio Cleto (FaGe EFZ), Dorian Happel (FaGe EFZ). Rahel Müller und Reza Amiri starteten im Rahmen der Erwachsenenbildung nach Art. 32 in die FaGe-Ausbildung.

Personalbestand 31.12.2025		
Bereich	Anzahl Personen	Stellenprozent
Leitung / Administration	8	720
Pflege und Betreuung	53	4170
Lernende / Praktikanten	12	360
Hauswirtschaft	12	1095
Verpflegung	29	2090
Lernende / Praktikanten	4	120
Technischer Dienst	3	240
Lernende / Praktikanten	2	60
Total Personal	105	8315
Total Lernende / Praktikanten	18	540

*Lernende wurden mit 30% angerechnet

Veranstaltungen

Am Schmutzigen Donnerstag stieg die grosse Senioren-Fasnachtsparty im Mürtschen. Der «Alpenexpress Didie» spielte fetzige Musik und sorgte für ausgelassene Stimmung.



Fasnachtsparty im Pflegezentrum Mürtschen

Im Mai waren alle Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Ausflug in die Schaukäserei in Stein AR eingeladen. Mit zwei Reisebussen ging es über die Wasserfluh ins Appenzellerland.

Vor den Sommerferien konnte ein eigenes Bier für den «Mürtschen-Märt» gebraut werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten beim Einmaischen mithelfen und erlebten hautnah vor Ort, wie das «Mürtschen Gold» entstand.

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Mürtschen-Märt am zweiten Septemberwochenende statt. Fast 30 Marktfahrende präsentierten sich mit ihren Produkten. In zwei Festwirtschaften wurden die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischer Umrahmung verwöhnt.

Neben den grösseren Anlässen fanden auch Ausflüge in die nähere Umgebung statt, so in den Kinderzoo Rapperswil oder zur Kürbisausstellung im Bächlihof Jona. Auch kulinarische Höhepunkte in den beiden Restaurants wie das «Valentins-Dinner» oder die «Metzgete» durften nicht fehlen.

Am 4. Dezember besuchte der St. Nikolaus die Bewohnenden in den Häusern Mürtschen und Berg. Das Weihnachtsessen mit ökumenischem Gottesdienst rundete das Jahresprogramm 2025 würdig ab.



Besuch St. Nikolaus im Pflegezentrum

Dank

Dank vielen helfenden Händen war 2025 für das PZE ein gelungenes Jahr. Das Pflegezentrum bedankt sich bei allen Partnern, Zuweisern, Ärzten und den vielen Freiwilligen, die dazu beigetragen haben. Ebenfalls ein Dank gilt den Bewohnenden und deren Angehörigen, dass sie die vielen Veränderungen annehmen und den Mitarbeitenden vertrauen. Der grösste Dank gebührt den Mitarbeitenden des Pflegezentrums. Ohne ihre tägliche Arbeit und die grosse Unterstützung hätte das PZE nicht so viel geschafft.

Pflegezentrum Eschenbach

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung des Pflegezentrums Eschenbach wird separiert dargestellt, ist aber Bestandteil der Gemeinderrechnung und wird durch die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung genehmigt.

	Budget 2025	Rechnung 2025
Betriebsertrag Pflegezentrum Eschenbach		
Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten	9'293'900	9'230'049.90
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	4'000	84.60
Übrige medizinische Nebenleistungen	6'300	966.65
Übrige Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	54'100	99'102.40
Miet- und Kapitalzinsen	38'700	16'522.50
Erträge Restaurant	368'500	431'137.35
Erträge aus Leistungen an Personal/Dritte	135'600	168'178.30
Nettoumsatz	9'901'100	9'946'041.70
Personalaufwand	- 6'883'700	- 6'373'987.32
Sozialleistungen	- 1'371'200	- 1'138'325.57
Honorare für Leistungen Dritter	- 212'300	- 390'049.21
Personalnebenaufwand	- 80'400	- 120'455.40
Total Personalaufwand	- 8'547'600	- 8'022'817.50
Betriebsergebnis I Pflegezentrum Eschenbach	1'353'500	1'923'224.20
Medizinischer Bedarf	- 76'500	- 27'442.63
Lebensmittel und Getränke	- 428'000	- 520'436.11
Haushalt	- 124'200	- 129'293.46
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	- 237'500	- 188'288.81
Aufwand für Anlagennutzung	- 223'500	- 225'604.13
Energie und Wasser	- 291'800	- 221'129.95
Kapitalzinsen und Spesen	- 40'200	- 42'101.58
Büro und Verwaltung	- 161'300	- 186'326.23
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	- 14'000	- 44'431.83
Übriger Sachaufwand	- 55'200	- 48'583.51
Total Sachaufwand	- 1'652'200	- 1'633'638.24
Betriebsergebnis II Pflegezentrum Eschenbach	- 298'700	289'585.96
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 49'266.43
Ausserordentlicher Ertrag	0	27'553.35
Gesamtergebnis Pflegezentrum Eschenbach	- 298'700	267'872.88

Pflegezentrum Eschenbach

Investitionsrechnung & Bilanz

	Budget 2025		Rechnung 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Immobilien	86'500		168'957.45	20'772.22
Mobile Sachanlagen	145'300		68'623.01	
Informatik	16'500		0.00	
Immaterielle Werte	84'500		36'411.33	
Total Investitionen Pflegezentrum Eschenbach	332'800		273'991.79	20'772.22
Nettoinvestitionen Pflegezentrum Eschenbach		332'800		253'219.57

Kto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2025	Zugang	Abgang	Endbestand per 31.12.2025
I	Aktiven	4'992'195.09	25'093'160.70	25'050'709.80	5'034'645.99
10	Umlaufvermögen	1'388'061.10	24'839'941.13	24'868'750.80	1'359'251.43
100	Flüssige Mittel	202'676.02	13'709'543.71	13'585'505.63	326'714.10
105	Forderungen	846'597.44	10'731'271.55	10'694'319.23	883'549.76
107	Vorräte	74'787.90	10'959.74	4'330.17	81'417.47
109	Aktive Rechnungsabgrenzung	263'999.74	388'166.13	584'595.77	67'570.10
11	Anlagevermögen	3'604'133.99	253'219.57	181'959.00	3'675'394.56
110	Immobilien Anlagen	3'416'509.25	168'957.45	131'978.00	3'453'488.70
111	Mobile Anlagen	144'174.21	47'850.79	27'614.00	164'411.00
112	Fahrzeuge	19'378.00	0.00	5'971.00	13'407.00
113	Finanzanlagen	200.00	0.00	0.00	200.00
116	Immaterielle Werte	23'872.53	36'411.33	16'396.00	43'887.86

2	Passiven	4'992'195.09	15'303'826.67	15'261'375.77	5'034'645.99
20	Fremdkapital	4'992'195.09	14'981'814.62	15'261'375.77	4'712'633.94
200	Verbindlichkeiten Lieferungen/ Leistungen	108'706.08	4'454'687.55	4'437'371.62	126'022.01
202	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	971'866.24	2'859'989.37	3'205'449.87	626'405.74
204	Passive Rechnungsabgrenzung	511'622.77	7'417'137.70	7'618'554.28	310'206.19
206	Darlehen	3'400'000.00	250'000.00	0.00	3'650'000.00
21	Eigenkapital	0.00	322'012.05	0.00	322'012.05
213	Spenden	9'408.00	51'876.55	0.00	61'284.55
218	Freie Reserve	-122'539.39	267'872.88	0.00	145'333.49*
220	Fonds im Eigenkapital	113'131.39	2'262.62	0.00	115'394.01

* Verbuchung des Jahresgewinns von Fr. 267'872.88 in freie Reserven

Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff, Eschenbach, mit optionaler Photovoltaikanlage

(überarbeitetes Projekt gemäss Auftrag der Bürgerversammlung vom 1. Dezember 2025)

Kostenaufwand: Fr. 3'527'000.–
(brutto, inkl. MwSt.)
davon Fr. 100'000.– für
optionale Photovoltaikanlage

Der heutige Bushof Dorftreff ist ein jahrzehntealtes Provisorium, welches nun durch einen neuen Bushof ersetzt werden soll. Der Neubau soll den heutigen und künftigen Anforderungen und Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs und der Fahrgäste entsprechen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

I. Einleitung

Mit Beschluss der Bürgerversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2025 wurde unter dem Traktandum «Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff, Eschenbach, mit optionaler Photovoltaikanlage» das Projekt zur Überarbeitung zurückgewiesen. Hierbei wurde folgender Rückweisungsauftrag mit 108 zu 101 Stimmen angenommen:

«Das Geschäft sei zurückzustellen und an der Bürgerversammlung im Frühling 2026 nochmals zu diskutieren, nachdem ein Landschaftsplaner und ein Verkehrsplaner, der auch an Fussgänger, Schulweg und Velofahrende denke, das Projekt korrekt geplant hätten. Von ihm aus könne im nächsten Frühling an der Bürgerversammlung auch über zwei Projektvarianten abgestimmt werden.»

Zudem wurde in den Diskussionen rund um das Vorhaben mehrfach erwähnt, dass die geplante WC-Anlage sowie der Velounterstand an der falschen Stelle geplant seien.

Dementsprechend wurde das Projekt überarbeitet und der Kritik der Bürgerversammlung Rechnung getragen. Das überarbeitete Projekt wird nachfolgend vorgestellt.

2. Ausgangslage

Weil die Gemeinde Eschenbach nicht dem Bahnnetz angeschlossen ist, kommt dem Bus als öffentliches Verkehrsmittel eine umso grössere Bedeutung zu. Der Bushof Dorftreff ist eine wichtige regionale Busdrehscheibe mit insgesamt sechs Buslinienästen. Es ist vorgesehen, das Buslinienangebot in Zukunft gar noch zu erweitern.

Zur Erfüllung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) mussten im Jahr 2023 provisorische Massnahmen getroffen werden. Diese sollen nun durch eine definitive hindernisfreie Gestaltung abgelöst werden.

Ferner fehlt heute für einen Grossteil des Wartebereichs ein Witterungsschutz. Ebenso ist eine ansprechendere Gestaltung des Bushofs angezeigt.

Mit der bestehenden Lichtsignalanlage kann der Busverkehr Einfluss auf den Verkehrsfluss der Rapperswilerstrasse nehmen und die Busse können ohne Wartezeiten verkehren. Nordwestlich sowie auch nordöstlich des Bushofs befinden sich zwei Parkplätze. Nördlich des Bushofs besteht die Entsorgungsstelle Dorftreff mit separaten Containern für Glas, Alu/Weissblech und Batterien.

3. Projektgestaltung

Das vorliegende Projekt beabsichtigt die Erstellung von drei neuen Bushalteperrons mit jeweils einer Breite von 3.5 m. Die Projektierung ist so ausgelegt, dass der Bushof in Zukunft, bei Bedarf mit einem vierten Perron erweitert werden könnte. Bei allen Haltekanten ist eine Höhe von 22 cm über die ganze Länge vorgesehen.

Die erste Haltekante südöstlich misst eine Länge von 12 m. Die zweite und die dritte Haltekante messen jeweils eine Länge von 31 m. Hier sollen zwei Busse hintereinanderstehen können. Die Rampen messen jeweils eine Länge von 3.5 m und verlaufen in der Verlängerung der Haltekanten. Sie werden abgeknickt erstellt, da der anfahrende Bus den Bereich zu überwischen hat. Die Fahrbahnen zwischen den Busperrons messen eine Breite von 3.5 m.

Zusammen mit dem neuen Bushof werden Fusswegverbindungen beim bestehenden Grünbereich zur Kantonsstrasse erstellt. Diese verbinden die Haltekannten mit dem bestehenden Trottoir. Die Fusswege messen eine Breite von 2.0 m. Die bestehenden Bäume werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Die drei Perrons werden einzeln je mit einem Dach versehen. Die Überdachungen werden im Holzbau ausgestaltet. Es ist vorgesehen, dass nur auf einer Seite zugestiegen wird, weshalb die Stützen asymmetrisch positioniert werden, um mehr Platz auf der Einsteigeseite zu schaffen. Damit wird der Wartebereich an den Stützen auf bis 2.0 m vergrössert, was insbesondere auch für Personen im Rollstuhl vorteilhaft ist. Auch die Situation der Rampen wird verbessert. Die Dachränder werden in einer geschwungenen Bauweise erstellt.

Die Überdachungen können optional mit einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) ausgestattet werden. Diese PV-Anlage stellt für den Bushof direkt keine zwingende Notwendigkeit dar. Als Energiestadt sollte die Gemeinde Eschenbach jedoch alle ihre öffentlichen Bauten, wenn immer möglich, mit PV-Anlagen ausrüsten.

Neben dem eigentlichen Bushof mit Überdachung sind zudem noch die Neugestaltung der angrenzenden Parkplatzflächen, sowie eine WC-Anlage geplant. Weiter ist mit dem neuen Bushof auch die Querung der Kantonsstrasse neu zu gestalten.

Koordiniert mit dem Bushof-Projekt ist auch der Neubau der Entsorgungsstelle vorgesehen. Die Entsorgungsstelle wird durch die Spezialfinanzierung getragen, weshalb diese Kosten nicht Teil dieses Kreditantrags bilden.

3.1 Projektanpassungen seit dem 4. Dezember 2025

Die neue WC-Anlage wurde von der exponierten Stelle beim Parkplatz Ost neben das Werkdienstgebäude verschoben. An dieser Stelle kann das WC-Gebäude einfach angebaut und die bestehende Infrastruktur des Werkdienstgebäudes genutzt werden.

In der Mitte des Parkplatzes Nord ist ein neuer, drei Meter breiter Fussweg geplant. Dieser wird mittels eines massiven Zauns oder zumindest durch Poller gesichert. Die nördliche und südliche Parkfeldreihe soll mit Rasenlinern ausgestaltet werden. Die mittleren Parkfeldreihen werden mit Belag ausgeführt. Zudem kommt rund um den Parkplatz eine üppige Bepflanzung zum Einsatz. Auf diese Weise kann der Platz weiterhin für ein Festzelt sowie die Viehschau genutzt werden. Die

südliche Fahrgasse dient als neue interne Erschliessung für die Feuerwehr und den Werkhof. Der Verkehr auf dem Parkplatz soll im Einbahnsystem geführt werden. Der Vorplatz des Feuerwehrgebäudes bleibt in der bestehenden Grösse erhalten und wird durch einen neuen Grünstreifen mit Baumpflanzungen vom Parkplatz Nord abgetrennt.

Zur neuen Fusswegführung West-Ost soll auch eine neue Anbindung zur Schul- und Sportanlage Kirchacker erstellt werden. Dazu wird zwischen den Parkfeldern entlang der Zufahrtsstrasse und der bestehenden Grünfläche ein neuer, zwei Meter breiter Fussweg erstellt. Alle Fusswege werden mittels farblicher Gestaltung der Strassenoberfläche (FGSO) von den restlichen Flächen abgehoben.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Parkplatzes Ost ist die Umgestaltung der bestehenden Sammelstelle vorgesehen. Dabei werden die bestehenden Container durch fünf neue Unterflurcontainer ersetzt. Der bestehende Sammelplatz wird aufgehoben, als Grünfläche ausgebildet und mit Bäumen bepflanzt. Auf den ursprünglich dort geplanten zusätzlichen kleinen Velounterstand mit nur gerade 14 Plätzen wird verzichtet, da in nächster Umgebung schon drei grössere Velounterstände zur Verfügung stehen.

Neben der Hecke hinter dem nördlichsten Busperron, welche ebenfalls als Wind-/Wetterschutz dient, sind bei jedem einzelnen Perron ein Wind-/Wetterschutz sowie Sitzgelegenheiten vorgesehen. Die genaue Ausgestaltung des Wind-/Wetterschutzes ist noch nicht festgelegt.

4. Baukosten

Der Kostenvoranschlag basiert auf Baukosten vergleichbarer Projekte und Erfahrungswerten oder eingeholten Richtofferten für dieses Bauobjekt. Die prognostizierten Baukosten von brutto Fr. 3'427'000.– inkl. 8.1 % MwSt. setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	in Fr.
Neubau Bushof	1'031'000
Überdachung Busperron	924'000
Anpassung Querung Kantonsstrasse	161'000
Sanierung Parkplatz Nord	872'000
Sanierung Parkplatz Ost	130'000
Bepflanzung und Grünanlagen	153'000
Neue WC-Anlage und Veloabstellplätze	156'000
Total	3'427'000
Option: Photovoltaikanlage	100'000

Die Photovoltaikanlage der Überdachung ist fakultativ, aber absolut empfehlenswert. Der Antrag zur Umsetzung dieser Option wird aus Gründen der Transparenz in diesem Gutachten separat gestellt.

Die Gemeinde darf an die Kosten des Bushofs inkl. Überdachung mit Beiträgen via Agglomerationsprogramm der Agglo Obersee in Höhe von ca. 30 % rechnen. Diese Bundesbeiträge wurden in der Kostenzusammenstellung noch nicht in Abzug gebracht.

Für den Neubau Bushof inkl. Park-and-Ride-Anlage besteht in der Bilanz eine Vorfinanzierung von rund Fr. 191'000.–. Vorfinanzierungen sind über die Nutzungsdauer der Anlage in jährlich gleichbleibenden Tranchen, im vorliegenden Projekt während 35 Jahren, aufzulösen. Die ordentlichen Abschreibungen werden dadurch etwas aufgefangen und die laufende Erfolgsrechnung kann entlastet werden. Die Auflösung der Vorfinanzierung beginnt nach Abschluss des Bauprojekts (Inbetriebnahme).

5. Zusammenfassung

Der Bushof Dorftreff ist zu einem immer wichtigeren Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs geworden. Es ist an der Zeit, das heutige Provisorium durch einen neuen Bushof zu ersetzen, welcher den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs und der Fahrgäste gerecht wird. Vorgesehen ist auch eine Überdachung der Halteanten, die sowohl als Witterungsschutz dient als auch zur optischen Aufwertung des Bushofs beiträgt.

Der Neubau wird hindernisfrei gestaltet werden und die provisorischen Massnahmen zur Erfüllung des Behindertengleichstellungsgesetzes ablösen. Geplant sind zudem der Neubau der angrenzenden Parkplätze sowie die Integration einer WC-Anlage. Koordiniert ausführen, aber separat finanzieren würde man eine neue Entsorgungsstelle. Mit der Neugestaltung des Bushofs wird auch die Querung der Kantonsstrasse überarbeitet, um die Sicherheit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern.

Durch die Projektüberarbeitung im Auftrag der letzten Bürgerversammlung konnten diverse Verbesserungen/Optimierungen erzielt werden. Insgesamt sind die veranschlagten Gesamtkosten leicht tiefer als beim ersten Projekt (- Fr. 57'000.–). Einsparungen liessen sich vor allem bei der Position WC-Anlage und Veloabstellplätze erreichen, während mehr Geld in die Gestaltung von Wegen, Grünanlagen und Bepflanzung investiert wird.

Die zusätzliche Investition für die optionale Photovoltaikanlage auf den Bushof-Überdachungen ist aus Sicht des Gemeinderats richtig und wichtig.

6. Anträge

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

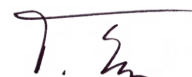
1. Das Projekt «Neubau Bushof und Sanierung Parkplatz Dorftreff, Eschenbach» sei im Sinn der vorstehenden Ausführungen zu genehmigen.
2. Für die Ausführung des Neubaus des Bushofs und der Sanierung des Parkplatzes gemäss Projekt seien dem Gemeinderat Auftrag und Kredit über brutto Fr. 3'427'000.– inkl. 8.1 % MwSt. zu erteilen.
3. Für die Ausführung der Photovoltaikanlage seien dem Gemeinderat Auftrag und Kredit über brutto Fr. 100'000.– inkl. 8.1 % MwSt. zu erteilen.
4. Die Kosten seien nach Massgabe der vom Gemeinderat mit Beschluss vom 8. August 2017 in Anwendung ab dem Rechnungsjahr 2019 festgelegten Abschreibungsdauern zu tilgen.

8733 Eschenbach, 1. April 2026

IM NAMEN DES GEMEINDERATS



Gemeindepräsident
Cornel Aerne



Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

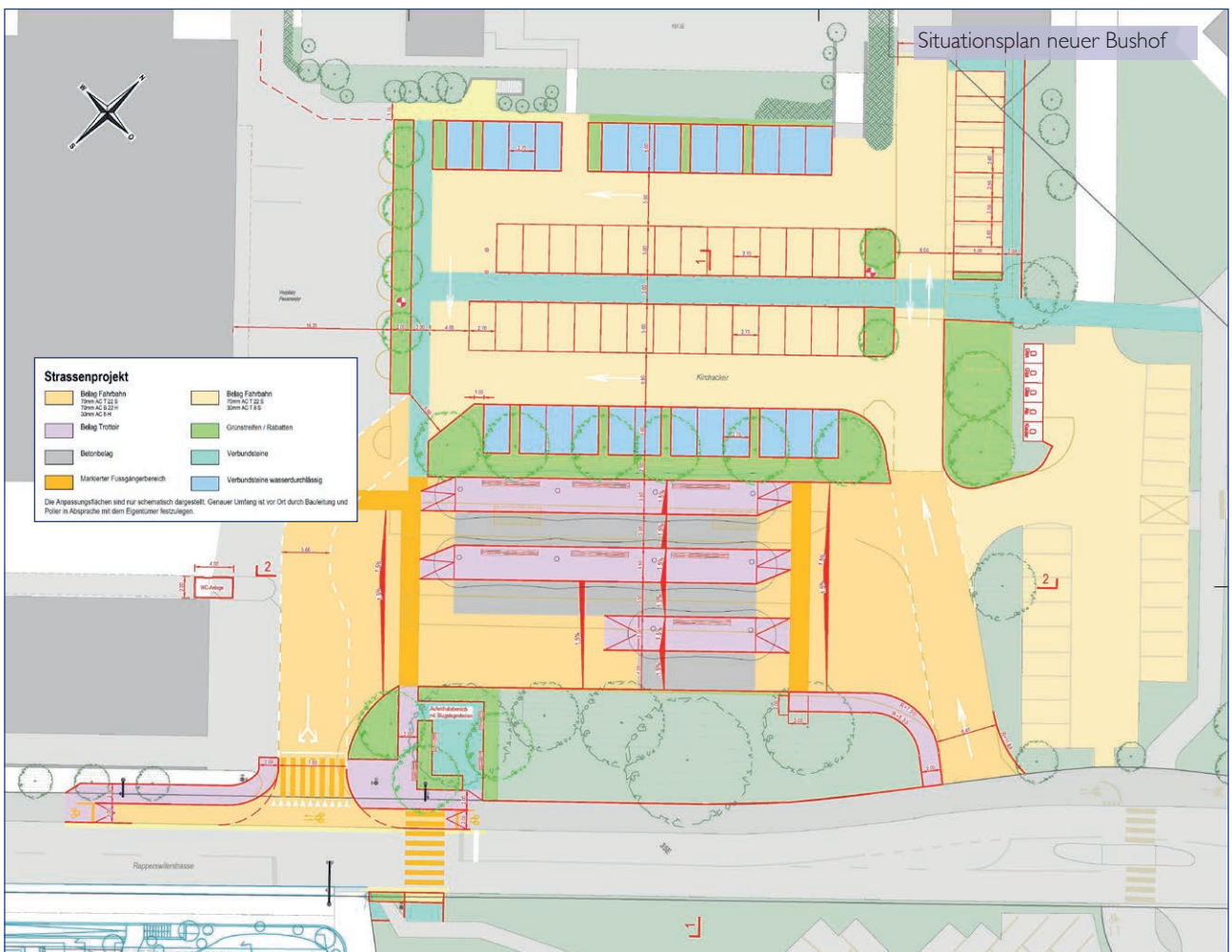
Konzept neuer Bushof Masstab 1:2000



Visualisierung neuer Bushof



Situationsplan neuer Bushof



Bericht und Antrag des Gemeinderats betreffend Prüfung eines Austritts aus dem Trägerverein Energiestadt und Verzichts auf das Energiestadt-Label auf den nächstmöglichen Zeitpunkt

(gemäss Auftrag der Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

I. Ausgangslage

An der Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025 hat die Bürgerschaft den Gemeinderat damit beauftragt auf die nächste Bürgerversammlung (1. April 2026) Bericht und Antrag zu unterbreiten betreffend Austritt aus dem Trägerverein Energiestadt und Verzicht auf das Energiestadt-Label auf den nächstmöglichen Zeitpunkt. Im Rahmen der Umfrage einer Bürgerversammlung können solche Aufträge gemäss Art. 45 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) zur Begutachtung und Ausarbeitung eines Beschlussentwurfs an den Rat gewiesen werden. Diesem Auftrag kommt der Gemeinderat mit dem vorliegenden Gutachten nach.

2. Das Wichtigste in Kürze

Mit dem Label Energiestadt werden Gemeinden, Städte und Regionen ausgezeichnet, die eine konsequente

und ergebnisorientierte Energiepolitik verfolgen. Alle vier Jahre findet ein Re-Audit statt, um die Rezertifizierung mit dem Energiestadtlabel zu erreichen. Diese Prüfungen werden durch die unabhängige Labelkommission des Trägervereins Energiestadt durchgeführt.

Der energie- und klimapolitische Handlungsspielraum der Gemeinde ist in sechs vorgegebene/erforderliche Bereiche und einen optionalen siebten Bereich unterteilt:

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung
2. Kommunale Gebäude, Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation, Kooperation
7. Anpassung an den Klimawandel (optional)

Vorteile bei einem Austritt	Nachteile bei einem Austritt
Mehr Freiheit bei Budget-Planung	Bisherige Massnahmen werden nicht mehr verbindlich weiterverfolgt
Kosteneinsparungen durch Weglassen von teuren Massnahmen, z. B. Gebäudestandard	Eschenbach verliert seine Pionier- und Vorbildrolle
Weniger administrativer Aufwand durch Wegfallen der regelmässigen Re-Audits	Energiestadt als Pluspunkt im Standort-Marketing entfällt
Jährliche Kosten von rund Fr. 10'000 für das Label fallen weg	Neues Papier, Couverts, Schreibblöcke, Visitenkarten usw. für Gemeinde- und Schulverwaltung müssen angeschafft werden, weil überall das Logo Energiestadt drauf ist
Kosten für die regelmässigen Re-Audits von rund Fr. 16'000 alle vier Jahre erübrigen sich	Gemeinde verliert Fördergelder von Bund und Kanton
	Bevölkerung verliert die heutige Zusicherung für Förderbeiträge Energie
	Controlling für die Umsetzung von Energiezielen fehlt
	Energiepolitische Leitplanken gehen verloren
	Übergeordnetes Ziel «Netto-Null 2050» wird in Frage gestellt

3. Der Trägerverein Energiestadt

Im Trägerverein Energiestadt sind alle Energiestädte und weitere interessierte Partnergemeinden zusammengeschlossen. Der Trägerverein ist Eigentümer des Labels «Energiestadt», vergibt dieses nach eingehender Prüfung durch eine unabhängige Labelkommission an die Gemeinden und sichert die Qualität des Labels. Die Standards für die Vergabe des Labels werden laufend den neusten technischen sowie energie- und klimapolitischen Erkenntnissen angepasst.

Als erste Energiestadt der Schweiz wurde Schaffhausen im Jahr 1991 ausgezeichnet. Inzwischen gibt es 484 Energiestädte in der Schweiz. Insgesamt leben rund 60 % der Bevölkerung in einer Energiestadt. Insgesamt hat der Trägerverein Energiestadt aktuell 587 Mitglieder.

Der Austritt aus dem Verein ist mit schriftlicher Mitteilung an den Vorstand unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf Ende eines Jahres möglich (Statuten Ziff. 3.3).

4. Das Label Energiestadt

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnis-orientierte Energiepolitik. Es ist auch eine Verpflichtung zu verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen und zukunftsgerichteter Entwicklung. Ausserdem ist das Label Energiestadt ein prozessorientiertes Hilfsmittel zur Koordination, Planung und Durchführung energiepolitischer Aktivitäten.

Als Managementsystem für die Energie-/Klimapolitik ermöglicht Energiestadt die systematische Bearbeitung der kommunalen Handlungsfelder in den Bereichen Energie, Klima und Mobilität. Zudem werden zielgerichtete Analysen der kommunalen Handlungsspielräume durchgeführt und Massnahmen mit einem möglichst guten Kosten-Nutzen-Verhältnis erarbeitet.

Als Energiestadt ist die Gemeinde auch ein Vorbild für ihre Bevölkerung. Das Label als Gütesiegel kommuniziert auf einfache Weise den Einsatz der Gemeinde für Energie und Umwelt. Neu liegt der klare Fokus auf dem Ziel «Netto-Null 2050».

Energiestadt stellt den Gemeinden folgende Instrumente zur Verfügung:

- Energiestadt-Katalog: regelmässige Überprüfung der umgesetzten Massnahmen und Potentiale auf dem Weg zu Netto-Null

- Umsetzungshilfe: Auflistung von Hilfsmitteln und Ideen für die Massnahmen
- Dashboard: Zusammenfassung und Visualisierung von diversen Indikatoren, Vergleich durch Benchmarks
- Netto-Null-Analyse: Überprüfung der Strategie zur Erreichung von Netto-Null
- Diverse andere Hilfsmittel wie zum Beispiel Gebäudestandard, Werkzeugkoffer Netto-Null usw.

Das Label Energiestadt steht nicht nur für einen sparsamen Umgang mit Elektrizität (Strom sparen), sondern umfasst auch folgende Bereiche:

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung (Berücksichtigung von Energiethemen in Planverfahren sowie hinsichtlich Bauvorhaben)
2. Kommunale Gebäude und Anlagen (Definition für Standards bei der Planung und Bewirtschaftung mit Fokus auf Wärme/Kälte, Beleuchtung und Wasser)
3. Versorgung, Entsorgung (Bewirtschaftung von Strom, Wärme, Grünflächen und Abfall auf dem gesamten Gemeindegebiet)
4. Mobilität (Standards in der Verwaltung, Parkplatzbewirtschaftung, Ausbau und Unterhalt Fuss- und Velowegnetz, Förderung des öffentlichen Verkehrs)
5. Interne Organisation (Verantwortlichkeiten, finanzielle Ressourcen, Führung Energiekommission, Erfolgskontrolle, Weiterbildung, Vorbildfunktion)

5. Die Gemeinde Eschenbach als Energiestadt

Eintritt Trägerverein	11. Februar 2003
Energiestadt seit	26. November 2023
Letztes Re-Audit	19. September 2023
Kosten	Fr. 16'680.15

Nach der Zertifizierung als Energiestadt im Jahr 2003 setzte der Gemeinderat vor allem auf Öffentlichkeitsarbeit, die wenig kostet. Die Gemeinde Eschenbach war Pionierin in der Region. Die erste Rezertifizierung 2007 bestätigte den Trend. Inzwischen spürte die Behörde, dass auch immer grössere Teile der Bevölkerung dahinterstehen. In der Folge wurde immer mehr Geld in diverse Massnahmen investiert. Im Zusammenhang mit dem Re-Audit 2011 wurden die letzten Hemmungen von Begeisterung abgelöst und es folgten Jahr für Jahr weitere Investitionen.

Das energiepolitische Programm wurde dann auch bei der Gemeindevereinigung per 1. Januar 2013 bestätigt und auf das gesamte neue Gemeindegebiet ausgeweitet. Die ehemaligen Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel trugen nie das Label Energiestadt. Entsprechend war das Potential in diesen Gemeindeteilen nach der Fusion gross.

Die folgenden Re-Audits 2015, 2019 und 2023 bestätigten den Weg des Gemeinderats. Insgesamt umfasst der Katalog inzwischen rund 280 Massnahmen (Stand 31. Dezember 2025), die seit 2003 dank dem Energiestadt-Label angegangen und umgesetzt wurden.

Es bleibt festzuhalten, dass das Label Energiestadt in den letzten 22 Jahren mehr war für Eschenbach als nur ein Aushängeschild. Die Identifikation mit dem Label ist tief verankert. So findet sich das blaue Energiestadt-Logo auch auf sämtlichen Drucksachen wie Briefpapier, Couverts, Visitenkarten usw. Sollte das Energiestadt-Label abgelegt werden, müssten alle Drucksachen neu erstellt und beschafft werden. Dieser Aufwand als direkte Auswirkung des Austritts wäre gross.



Diese Identifikation widerspiegelt sich auch in den gemeinderätlichen Legislaturzielen (Nr. 7 Energie):

- Weiterentwickeln oder Verbessern des Energiestadt-Labels
- Weiterentwickeln des Energieplans unter Einhaltung der Energieziele 2050

- Realisierung von thermischen Solaranlagen und Photovoltaikanlagen auf Gemeindeliegenschaften gemäss Analyse von Energieallianz Linth
- Fernwärme: Realisierung Wärmeverbundprojekt zusammen mit Energie Zürichsee-Linth durch Gründung einer Aktiengesellschaft

6. Was spricht trotzdem für einen Austritt aus dem Energiestadt-Label?

Zur Erreichung des Labels Energiestadt müssen, wie den vorstehenden Ausführungen entnommen werden kann, diverse Massnahmen umgesetzt werden. Beim Re-Audit ist immer das Ziel, eine bessere Punktzahl zu erreichen als beim letzten Mal. Bisher ist dies bereits fünfmal gelungen. Es wird jedoch jedes Mal schwieriger, weil die relativ günstigen bzw. einfachen Massnahmen mit grossem Wirkungsgrad inzwischen umgesetzt sind.

Hier ein konkretes Beispiel:

Gemäss dem Gebäudestandard 2025 von Energiestadt sollen Neubauten den Minergie-A- oder -P-Standard inkl. ECO-Anforderung mit ordentlicher Zertifizierung oder den SNBS-Hochbau-Standard (Stufe Gold) erreichen.

Die Minergie-Standards definieren bewährte Anforderungen an Energieeffizienz und Klimaschutz in Betrieb und Erstellung, kombiniert mit der Sicherstellung des Komforts auch in Zeiten des Klimawandels. Der Zusatz ECO führt zu einem Gebäude, das ein gesundes Innenraumklima gewährleistet sowie kreislauffähig und ökologisch ist. SNBS macht eine umfassende Nachhaltigkeitsbetrachtung mit Aspekten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Der SIA-Klimapfad legt den Fokus auf die Treibhausgasemissionen und zeichnet sich durch eine gemeinsame Betrachtung von Betrieb, Erstellung und standortabhängiger Mobilität von Ge-

Kosten des Labels Energiestadt für die Gemeinde Eschenbach		in Fr.
Jährlicher Mitgliedsbeitrag Trägerverein Energiestadt		3'500
Jahresgespräch Energiestadtberaterin		1'500
Abzüglich Förderbeitrag Kanton St. Gallen		- 1'500
Energiebilanz durch Brunner + Partner AG (Annahme)		5'000
Energiebuchhaltung EnerCoach (Nutzungslizenz)		500
Total jährliche Kosten		9'000

Rezertifizierung (alle vier Jahre)	
Durchschnittlicher Aufwand ca. 80-100 Stunden	= rund 16'000

bäuden aus. Das Suffizienz-Prinzip schafft in Ergänzung zu Effizienz und erneuerbaren Ressourcen günstige Voraussetzungen für die Zielerreichung.

Auch ist inzwischen die sogenannte «graue Energie» ein Thema. Es muss bei jedem Bauvorhaben der Gemeinde geprüft werden, wie dank Wiederverwendung/ Recycling die Abfallmenge reduziert und die Lebensdauer von Materialien verlängert werden kann.

Diese Themen beeinflussen nun die Planungen der grossen Neubauprojekte Feuerwehrdepot, 6-fach-Kindergarten und Gemeindehaus. Selbstverständlich sind die Vorgaben des Energiestadt-Labels nicht verbindlich, wie es Gesetze sind. Da man sich jedoch dazu bekannt hat, ist die Gemeinde bemüht, die Massnahmen umzusetzen, wenn es möglich ist. Vorliegend kann dies einige Kosten auslösen und hat einen direkten Einfluss auf die Materialwahl bei geplanten Bauten.

Als weiteres Gegenargument kann ins Feld geführt werden, dass das Label Energiestadt vor 23 Jahren die Sensibilisierung für Energie-Themen angestossen hat. Inzwischen ist dieses Thema jedoch allgegenwärtig und die Sensibilisierung der Bevölkerung weit fortgeschritten. Der weitere Nutzen des Labels kann daher in Frage gestellt werden.

7. Fazit

Die Politische Gemeinde Eschenbach identifiziert sich stark mit dem Label Energiestadt. Das Label hat die Entscheide der letzten 23 Jahre beeinflusst und einen spürbaren Mehrwert generiert. Im Zeichen des Energiestadt-Labels hat die Gemeinde Eschenbach zahlreiche kleinere und grössere Massnahmen zugunsten der ökologischen Nachhaltigkeit im Umgang mit Energie getroffen. Dazu gehören beispielsweise die Förderbeiträge Energie, die Kriterien für die ökologische Fahrzeugbeschaffung, die frühe Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED, das Bekenntnis zum Gebäudestandard, der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, das Car-Sharing-Angebot «Sponti-Car» sowie Photovoltaikanlagen und Trinkwasserturbinierung zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen.

Mit all diesen Massnahmen hat die Gemeinde Eschenbach ein hohes Level erreicht. Der Gemeinderat vertritt die Haltung, dass dieses Niveau grundsätzlich auch ohne Label Bestand haben kann. Ausserdem gibt es auch Nachteile des Labels, denen Rechnung getragen werden kann. Gestützt auf die Legislaturziele soll das Energiestadt-Label noch bis Ende 2028 weitergeführt werden. Auf das Ende der Amtsdauer möchte der Rat hingegen einen Ausstieg aus dem Trägerverein und dem Label Energiestadt prüfen.

8. Anträge

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Aufgrund der obenstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen folgende Anträge:

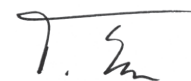
1. Das Label Energiestadt und die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt seien, entsprechend der Legislaturziele 2025/2028, vorerst beizubehalten.
2. Ein Ausstieg aus dem Trägerverein und dem Label Energiestadt sei per Ende der Legislaturperiode 2025/2028 erneut durch den Gemeinderat zu prüfen.

8733 Eschenbach, 1. April 2026

IM NAMEN DES GEMEINDERATS



Gemeindepräsident
Cornel Aerne



Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Bericht und Antrag des Gemeinderats über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 2025

I. Übersicht

Aufwand	Fr.	60'112'446.33
Ertrag	Fr.	62'265'748.85

Ertragsüberschuss	Fr.	2'153'302.52
--------------------------	------------	---------------------

Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet:

Einlage in Reserve Ausgleich Wertschwankungen Finanzvermögen	Fr.	2'000'000.00
Einlage in Ausgleichsreserve	Fr.	153'302.52

2. Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen Ihnen folgenden Antrag:

Die Einlage in die Reserve Ausgleich Wertschwankungen Finanzvermögen von Fr. 2'000'000.– und die Einlage in die Ausgleichsreserve von Fr. 153'302.52 seien zu genehmigen.

8733 Eschenbach, 1. April 2026

IM NAMEN DES GEMEINDERATS



Gemeindepräsident
Cornel Aerne



Gemeinderatsschreiber
Thomas Elser

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

An die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eschenbach

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des kantonalen Gemeindegesetzes sowie der Gemeindeordnung Eschenbach haben wir in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle PwC die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr 2025 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Amtsführung zu prüfen und zu beurteilen.

Der externen Revisionsstelle PwC übertragen wir die Aufgabe, die Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Investitionsrechnung und die Jahresrechnung der Gemeinde sowie des Pflegezentrums zu prüfen und zu beurteilen.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Die Rechnung Pflegezentrum schliesst 2025 mit einem erfreulichen Gewinn ab.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Eschenbach sei zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die engagierte und gute Erfüllung ihrer Arbeit und Aufgaben.

Eschenbach, 18. Februar 2026

DIE MITGLIEDER DER
GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION



Peter Gubelmann,
Präsident



Yvonne Züger,
Vizepräsidentin



Karin Homberger-Ebling



Roman Lämmli



Stephan Rüegg, Aktuar

Bürgerversammlung

Jahresrechnung 2025

Mittwoch, 1. April 2026

20 Uhr, Dorftreff Eschenbach

